

C 4426 F

**DER**  
**BAHNENGOLFER**

**NR. 2**

**MAI 1987**

**Breitensport**

**dbv-offiziell**

**dbv-Pokal-  
Endspiel**

**Tagungen**

**Alpen-Cup**

**Bundesranglisten**

**Jugendseiten**

**Bundesligen**

**Mitglieder-  
Statistik**



**dfb  
bv**

ISSN 0178-2436

Nicht nur in Deutschland – auch in Schweden, Finnland, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Portugal, Schweiz, Österreich und Italien – kennt man mich als zuverlässigen Lieferanten für Bahnengolfsportartikel.

Mein Programm umfaßt: **Bälle, Schläger, Koffer** und **Zubehör** der Marken

**BECK & METH**  
**BAGO**  
**EUROGOLF**  
**WAGNER**  
**SCHAEFER KG**  
**SUNGOLF**  
**mg-AUSTRIA**  
**SUPER (Deutschmann)**  
**ELEFANTEN**  
**STEVERDING**  
**CADDY (Lange)**  
**KoKo-bag**  
**REISINGER**

Bitte fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.



**HARRY ROTHE**

Keplerweg 11 b  
4900 Herford  
Tel. (05221) 20 39

## INHALT

### Kolumne 3

#### Sport aktuell

Alpen-Cup 1987	4 - 5
DBV-Vereinspokal-Endspiel	6
Bundesranglistenturniere	14 - 15
Entwurf einer dt. Rangliste	23 - 24

#### DBV-Tagungen

Bundesversammlung 1987	8
DBJ-Arbeitstagung	12
Abt. 1-Vollversammlung	22

#### Ehrungen

Verdienstmedaillen verliehen	8
------------------------------	---

#### Breitensport

Nutzt die Angebote!	10
Terminkalender 1987	10
Bekanntschaften	10

#### DBJ-Jugendseiten

Bahnengolf als Schulsport	12
DBJ-Arbeitstagung	12
Jugendliche werben Jugendliche	12
„Grünes Band“ f. SV Braunschweig	13
Neue Jugendsprecherin	13

#### DBV-offiziell

Senioren-EM 1987	13
Doping	15
Satzungs- und Ordnungsänderungen	15 + 25
Mitgliederstatistik	18

#### Nachrichten aus den LV

Schleswig-Holstein	20
Niedersachsen	20
Saarland	20 - 21

#### Letzte Meldung

Länderkampf gegen die Schweiz	25
-------------------------------	----

#### Rubriken

Was läuft im Bahnengolf	3 + 15
Nachruf	21
Meinungen	25
Bundesliga-Ergebnisdienst	25
Adressen-Service	26
Impressum	26

#### Titelbild

Schafften das Double: MGC Sennestadt jetzt auch DBV-Pokalsieger

#### Redaktionsschluß

der nächsten Ausgabe: 10. 06. 1987

## Kolumne

Liebe Freunde des Bahnengolfsports, es ist mir eine besondere Ehre, als neuer Präsident unseres Verbandes für Sie tätig werden zu können.

Dem Bericht über die Bundesversammlung auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe können Sie entnehmen, daß diese sehr harmonisch verlaufen ist und vorliegende Ordnungsänderungen und Präsidiumsanhträge mit qualifizierten Mehrheiten verabschiedet werden konnten.

Es gilt für das neugewählte Präsidium, aber auch für die Landesverbände und ihre Vereine, in gemeinsamen Anstrengungen und Bemühungen kontinuierlich den erfolgreichen Weg des DBV fortzusetzen.

Dabei ist das Präsidium auf Ihrer aller Hilfe angewiesen. Nutzen Sie die Angebote des DBV, unseren Sport populär zu machen. Gewinnen Sie neue Mitglieder für unseren Sport, um die Basis Ihrer Vereinsarbeit und damit auch die Ihrer Landesverbände und des DBV zu stärken. Dem Präsidium ist es gelungen, erstmals einen Sponsorvertrag mit bahngolfspezifischen Firmen abzuschließen. Mit den dankenswerterweise von den Förderern bereitgestellten Mitteln wird das Präsidium die Arbeit intensivieren können, unseren Sport bekannter und populärer zu machen.

Die Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB in Berlin wird ein Seminar für die DBV- und LV-Funktionsträger durchführen mit dem Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Das Breitensportreferat bietet Ihnen in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem DSB zahlreiche Möglichkeiten, auf Ihren

Sportanlagen Veranstaltungen für Hobby- und Freizeitspieler nach dem Motto „GEMEINSAM AKTIV“ durchzuführen. Damit sollen unter dem DSB-Leitsatz „Im Verein ist Sport am schönsten“ Mitglieder gewonnen werden. Organisationsmittel und Werbeprospekte können Sie bei der Geschäftsstelle oder direkt beim Breitensportreferat anfordern.

Darüberhinaus hat die Bahnengolf-Jugend zahlreiche Aktivitäten entwickelt, um trotz „Pillenknicke“ und sogenannter „Null-Bock-Einstellung“ auch in dem so wichtigen und lebensnotwendigen Jugendbereich neue Freunde für unseren Sport zu gewinnen. Daß sich die Aktivitäten auf diesem Gebiet besonders lohnen, zeigt die erfolgreiche Arbeit des SV Siegfried Braunschweig (NBGV). Dieser Verein wurde im Rahmen eines Wettbewerbs der Dresdner Bank AG in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund für seine erfolgreiche Jugendarbeit mit einem Preis von DM 10.000,- ausgezeichnet!

So gibt es weitere Wettbewerbe des DSB, der DSJ und von Förderern, an denen es sich lohnt, teilzunehmen. Ebenso gibt es mittlerweile zahlreiche Vergünstigungen für Sportvereine verschiedenster Art, die der DSB oder auch der DBV für seine Mitglieder geschaffen hat. Nutzen Sie die Angebote, die Ihnen meist kostenlos oder aber gegen einen relativ geringen Beitrag zur Verfügung stehen! Dies ist auch im Interesse Ihrer Mitglieder!

Auf eine angenehme Zusammenarbeit freut sich

Ihr

Heinz-Horst Meyer  
(DBV-Präsident)

## WAS LÄUFT

### Im Juni

- 05.-8.** 23. Int. Pfingstturnier des 1. BGC Celle  
Int. Turnier in San Remo/Italien
- 06./07.** 12. Hummel-Hummel Turnier der MSG Hamburg
- 06.-08.** **Länderkampf Deutschland-Schweiz in Ladenburg**  
Int. Pfingst-Turnier des MC Schriesheim  
Int. Turnier des Mingo Frechen  
XXII. Rhein-Main-Turnier des 1. Mainzer MGC
- 07.** Int. Bodensee-Turnier in Hard  
5. Pokalturnier des BSC Klausen  
Süd-West-Pokal 3. Antritt in Rauschenberg
- 07.08.** Int. Schwaben-Cup des Stuttgarter SC
- 13./14.** **Bundesliga- und Landesmeisterschafts-Punktspiele**  
Monta-Pokal des 1. Essener CGC „Blau-Gold“
- 14.** Int. Turniere in Braunau, Dornbirn und Innsbruck/Österreich
- 20./21.** **Bundesliga- und Landesmeisterschafts-Punktspiele**  
Int. Rheintalpokal in Hoehst/Österreich  
Int. Turnier in Monza/Italien
- 21.** Int. Turniere in Sierning, Soell und Bodensdorf/Österreich
- 26.-28.** **Bundesliga-Aufstiegsspiele**  
Gr. Nord: Hannover; Gr. Süd: BGSV Bad Homburg

Fortsetzung Seite 13

# ALPEN-CUP 1987

## Erfolgreiche Titelverteidigung der Deutschen

Vösendorf, Ostern 1987 (hhm) – Der Alpen-Cup 1987 fand traditionsgemäß auf den Bahngolf-Anlagen statt, auf denen im August d.J. auch die europäischen Meister gekürt werden. Dabei gelang den deutschen Damen und Herren nach den Siegen 1986 in der Schweiz die erfolgreiche Titelverteidigung.

Obwohl die deutschen Nationalmannschaften nicht gerade mit den stärksten Spielern angereist waren, gerieten sie während des gesamten Wettkampfes nie in Gefahr. Die Damen beherrschten den einzigen Mitbewerber, Gastgeber Österreich, dabei wesentlich klarer als erwartet. Am Ende war der Vorsprung von 64 Punkten fast deklassierend. Dies auch dank der überragenden Frühform von Susanne Koesler, die besser als alle anderen Teilnehmer, also auch als die Herren, spielte und ihre Möglichkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellte. Zunächst nur als Ersatz aufgeboten, da auch die Spielerinnen aus dem zweiten Glied einmal eine Chance erhalten sollten, spielte Susanne Koesler souverän ihre Runden und erzielte einen Schnitt von 22,44. Weit dahinter die Österreicherin Elfriede Auer und Gabriele Rahmlow, die um den zweiten Platz kämpften, den die Österreicherin schließlich knapp mit 218 zu 219 für sich entscheiden konnte. Der Abstand zur siegreichen Susanne Koesler aber betrug bereits 16 bzw. 17 Punkte. Auf den Plätzen 4 und 5 zwei weitere deutsche Damen: Angéla Morgenstern mit 226 und Britta Lagerquist bei ihrem Debut in der Damen-Mannschaft mit 233 Pkt. Überraschend stark die Tschechoslowakin Dagmar Hirschmann mit 234 Pkt. auf einem guten 6. Platz. Die erstmals in der Damen-Klasse eingesetzte Verena Lindner zeigte sich bei ihrem ersten Einsatz nicht ganz so stark, belegte aber mit 246 Pkt. immerhin den 10. Platz vor der Vize-Europameisterin Jolanda Stöckli aus der Schweiz.



Österreich/Deutschland/Tschechen

Auch bei den Herren überraschten die Sportler aus der CSSR. Lange Zeit konnten sie im Kampf um den zweiten Platz mit den zur europäischen Spitze zählenden Österreichern mithalten und mußten sich nur knapp mit dem 3. Platz zufrieden geben. Ungefährdet steuerte die deutsche Mannschaft derweil dem Sieg entgegen. Die Führung aus dem ersten Durchgang wurde bravourös bis zum Schluß verteidigt und der Alpen-Cup konnte damit zum zweiten Male hintereinander gewonnen werden. Auch die sonst so starken Schweden, am Ende Platz 4 noch hinter der CSSR, und die Vizeeuropameister aus der Schweiz (5.) konnten in den Kampf um den Sieg nie entscheidend eingreifen.

### Alpen-Cup 1987

– Ergebnisblock –

#### Damen-Mannschaften

1. Deutschland	880	24,44
2. Österreich	944	26,22

#### Herren-Mannschaften

1. Deutschland	1.719	23,88
2. Österreich	1.736	24,11
3. Tschechoslowakei	1.768	24,56
4. Schweden	1.879	26,10
5. Schweiz	1.888	26,22

#### Damen-Einzel

1. S. Koesler	D	202	22,44
2. E. Auer	A	218	24,22
3. G. Rahmlow	D	219	24,33
4. A. Morgenstern	D	226	25,11
5. B. Lagerquist	D	233	25,89
6. D. Hirschmann	CS	234	26,00
10. V. Lindner	D	246	27,33

#### Herren-Einzel

1. Schaffelner	A	204	22,67
2. Busche	D	207	23,00
3. Ludescher	A	209	23,22
4. Becher	D	210	23,33
5. Mitterer	A	211	23,44
6. Seeber	D	212	23,56
7. Steidl	D	214	23,78
Cipro	CS	214	
9. Vitek	CS	215	23,89
10. Treiber	D	216	24,00
Auer	D	216	
14. Winkel	D	220	24,44
17. Kritsch	D	221	24,56
22. Conrad	D	223	24,78



Deutsche vor dem Start



Burkhard Kritsch

Zu diesem eindrucksvollen Sieg, der dem Bundestrainer Dr. Zimmermann schon „fast unheimlich“ erschien, trugen die erstmals das Nationaltrikot tragenden Philip Busche, Norbert Conrad, Gerald Becher und Michael Seeber sowie Andreas Winkel beträchtlich bei. So belegte Busche am Ende den 2. Platz im Einzel, nur knapp besiegt vom Lokalmatadoren Günther Schaffelner aus Österreich. Becher wurde 4. und Seeber belegte den 6. Platz. Vizeeuropameister Steidl teilte sich den 7. Platz mit dem besten Tschechen Peter Cipro. Gemeinsame 10. dann Andreas Treiber und Helmut Auer.

Nach dieser überaus gelungenen Generalprobe für die Europameisterschaften können wir uns nur wünschen, daß die deutschen Damen und Herren ihre Form bis zum August konservieren können und dann ebenfalls so erfolgreich abschließen werden.



enttäuschte Österreicher

# Wer liefert was?



## Der Klassiker.

„Wer liefert was?“ löst Einkaufsprobleme, knüpft neue Kontakte zu Lieferanten und Herstellerfirmen.

Ca. 186.000 Produkthinweise in 5 Sprachen verweisen auf zigtausend Firmen. „Wer liefert was?“ erscheint jährlich neu überarbeitet seit über 39 Jahren. 1987 wurden 2.500 Rubriken und mehr als 5000 Firmen neu aufgenommen. Nicht umsonst ist „Wer liefert was?“ das auflagenstärkste Industrie-Nachschlagewerk.

Die Datenbank im Buchformat.

## Compact Disc.

Das Produktionsprogramm und die Verkehrsdaten aller in „Wer liefert was?“ eingetragenen Firmen sind auf dieser Compact-Disc abgespeichert.

Es sind Informationen und Verkehrsdaten von ca. 50.000 deutschen Firmen. Insgesamt werden mehr als 1.000.000 Nachweise gegeben. In 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) können sämtliche Daten angesteuert werden. Ihre private „Wer liefert was?“-Datenbank in Ihrem Personal-Computer. Von dieser kleinen Scheibe werden die Daten sekunden-schnell auf Ihren Bildschirm gezaubert.

120 mm, die alles in sich haben.



## Online.

Die „Wer liefert was?“-Informationen werden zusätzlich in einer der größten Wirtschaftsdatenbanken der Welt gespeichert. Von jedem Telefon – aus Deutschland und mehr als 30 Ländern – können Sie mit einem Terminal oder Personal-Computer die Lieferanten, die gesuchten Produkte und Dienstleistungen kostengünstig zweisprachig erfragen.

Anruf genügt.



Bezugsquellennachweis für den Einkauf  
 „Wer liefert was?“ GmbH  
 Postfach 100549  
 2000 Hamburg 1  
 Telefon 040/25 1508-0  
 Telex 2173886 wlw d  
 Telefax 040/25150838

## DBV-Pokal 1985-87: Entscheidung Ostern in Bad Hamm — SENNESTADT VOR SCHRIESHEIM!

Auf der wunderschönen Cobigolf-Sportanlage von Karl Tietz entschied sich am 18. und 19.4.87 der Pokalwettbewerb des deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV):

Bei bestem Golfwetter gewann der MGC Sennestadt den Pokal gegen den MC Schriesheim klar mit 10:0 Punkten. Ebenso deutlich entschied sich der Kampf um Platz 3: Der 1. Mainzer MGC siegte mit dem gleichen Resultat über den KGC Waldstadion Frankfurt.

Vorausgegangen war die mit Spannung erwartete Losentscheidung von Karfreitag: Unter der Aufsicht von Bundessportwart Gerhard Brauner aus Berlin zog eine Losfee aus dem CGC Grüngold Bad Hamm die Halbfinalpaarungen Schriesheim gegen Frankfurt und Sennestadt gegen Mainz — sehr zur Freude der Bergsträbler, die damit ihren Wunschgegner hatten. Es versteht sich, daß das andere Halbfinale von der Spielstärke der Beteiligten her das vorweggenommene Endspiel war, nicht nur, weil das System in Bad Hamm den Aktiven der Abteilung I entgegen kommt! So gab es am Ostersonnabend zwischen Sennestadt und Mainz den erwarteten harten Kampf: Er entschied sich in der 3. Runde am vorletzten Feld, dem Germanenpott: Sennestadts Karlheinz Pinder legte — im Rückstand befindlich — eine zwei vor. Volker Missionier aus Mainz hatte bis hier ausgezeichnet gespielt und mußte eigentlich nur die zwei von Pindor nachspielen, um für sein Team das Endspiel klar zu machen. Er hatte aber Probleme mit dem an dieser Bahn extrem schwierigen Einlochen, erreichte nur eine 4 und konnte so den einen Punkt Gesamttrückstand an der letzten Bahn nicht mehr ausgleichen. So verlor er mit 122 gegen den glücklichen Pindor, der 121 erspielte, die entscheidenden zwei Punkte! Bis zu diesem Zeitpunkt lag Sennestadt dank seiner überlegenden Herren Gregor Meyer und Roland Wessälly (amtierender Europameister!) 4:2 vorn. Pindor steuerte die Punkte zum 6:4-Erfolg von Sennestadt gegen Mainz zum Einzug ins Finale bei. Für Mainz holten Markus Schulz gegen den erst 11jährigen Tobias Heinze (122:132) und Hannes Klee gegen Harry Rothe (122:129) die Zähler zum Endstand von 6:4.

Das 2. Halbfinale gewann Schriesheim klar mit 10:0 gegen Frankfurt. Von Anfang an führten die Bergsträbler auf den ersten 3 Mannschaftsplätzen: Reiner Ritschel spielte gegen Günter Hambach/Frankfurt 131:143; Jürgen Daub 120 gegen Ferdi Rauch 153 und Elfriede Daub 130 gegen Helga Weinstein 159. Spannender ging es auf den Positionen 4 und 5 zu: Peter Klein/Schriesheim erspielte sich aber in den ersten beiden

Runden genug Vorsprung, um sich knapp mit 138:140 gegen Mathias Köhler zu behaupten. K.E. Kujath-Dobbertin schließlich entschied an der letzten Bahn der letzten Runde das Duell gegen Joachim Pflug um einen Punkt mit einer 2 gegen eine 3 für sich (142:143 insgesamt).

Sennestadt gegen Schriesheim hieß also die Finalpaarung; Mainz — Frankfurt das Spiel um den 3. Platz. Pünktlich um 9.00 Uhr ging es bei kühlem, trockenem Wetter weiter . . .

Im Finale zeigte Sennestadt seine ganze Klasse: Gegen die 3 Herren und den Senior aus der Deutschmeistermannschaft der Abt. I von 1986 besaß kein Schriesheimer eine Chance — zu gleichmäßig spulten alle ihr Spiel herunter. Gregor Meyer/Sennestadt hielt Reiner Ritschel/Schriesheim mit 111:122; Roland Wessälly Jürgen Daub mit 112:122; Karlheinz Pindor Peter Klein mit 114:124 und Harry Rothe K.E. Kujath-Dobbertin mit 121:137. Aber auch Tobias Heinze zeigte sein großes Talent: Schlag er doch die amtierende deutsche Meisterin der Damen, Elfriede Daub, um einen Schlag (127:128). Die Entscheidung zu seinen Gunsten fiel in der Schlußrunde auf den letzten beiden Bahnen!

10:0 ging auch das Spiel um den 3. Platz aus. Die Mainzer erspielten sich diesen Rang überaus sicher. Keiner der Gegner aus Frankfurt kam auch nur annähernd im Ergebnis an das seiner Mainzer Partner heran: Während alle Mainzer Einzelergebnisse zwischen 114 und 131 lagen, spielten die Frankfurter zwischen 137 und 146.

**Sportliches Fazit:**

An beiden Tagen spielte Gregor Meyer/Sennestadt mit 115 bzw. 111 die beste Dreierunde. Den Schriesheimern blieben die besten Einzelrunden — Samstag Jürgen Daub mit 35, Sonntag Reiner Ritschel mit 33.

Das Cobigolfsystem in Hamm kommt den Spielern der Abt. I entgegen, die der Abt. II müssen sich durch vermehrtes Training darauf umstellen. Wie man an den besten Einzelrunden sieht, geht es — nur muß man sich erst die Beständigkeit

aneignen, die Ostern die Spieler der Abt. I so sehr auszeichnete.

Die Betreuung durch den CGC Grüngold Hamm mit Karl Tietz und Erhard Müller an der Spitze war vorbildlich und ging bis zur Übersendung von detaillierten Pistenplänen! Bundessportwart Gerhard Brauner war dem Wettkampf ein souveräner Leiter.

Die Ostertage in Bad Hamm waren ein voller sportlicher Erfolg und eine Werbung für den DBV-Pokal. Es ist ja gerade das Ziel eines Pokalwettbewerbs, daß Vereine mit unterschiedlicher sportlicher Herkunft (Abt. I = Beton/Minigolf, Abt. II = Eternit/Miniaturgolf, Abt. III = Beton mit Toren/Cobigolf) und unterschiedlicher sportlicher Leistungsstärke aufeinander treffen — und daß dann der „Große“ auch mal über den „Kleinen“ stolpert . . .

Auf ein neues im DBV-Vereinspokalwettbewerb 1987-1989!

Wo aber bleiben die Offiziellen der Sportstadt Hamm? Zur Siegerehrung hätte man sich einen Vertreter der Stadt gewünscht — auch, wenn es zum gleichen Zeitpunkt noch andere hochkarätige Veranstaltungen in Hamm gab.

Und warum blieb das Toilettenhaus vor dem Platz während der Wettkampftage stundenlang zu ganz normalen Tageszeiten geschlossen? Erstaunlich war auch das Verhalten einzelner Aktiver der Sennestädter:

Ihr lautes Unterhalten auf der Anlage während des Wettkampfes, auch, wenn andere Spieler spielten — und warum lief Sennestadts Gregor Meyer ebenfalls während des Wettkampfes am Sonntag in seiner eigenen Spielpause zwischen zwei Runden in die Anlage und trat dabei sogar durch ein Hindernis (!!) ? Nicht einmal in der Abteilung I ist man glücklich, wenn im Wettkampf auf diese Weise Bahnen beschmutzt werden . . . Im Wettkampf sollten sich auch und gerade Spitzenspieler nicht wie Sonntags- oder Freizeitgolfer verhalten — denn dies ist dem Bahngolf als Sport wenig förderlich.

Karl-Ernst Kujath-Dobbertin

### Halbfinale

MC Schriesheim	—	MGC Frankfurt Waldstadion	
661		728	10: 0
1. Mainzer MGC	—	MGC Sennestadt	
617		615	4: 6

### Spiel um Platz 3

MGC Frankfurt W	—	1. Mainzer MGC	
700		608	0:10

### Finale

MC Schriesheim	—	MGC Sennestadt	
633		585	0:10

# minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen  
Sie sehr günstig durch  
MINIGOLF-Betonformen-Verleih**

## Arnold

**7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14**

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

### **Sie sparen Zeit und Geld!**

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, ca. 10 cm stark, für Generationen haltbar.

Verschiedene Bahnengrößen zur Auswahl:

12 m lang · 1,25 m breit · Kreisdurchmesser 2,50 m

7 m lang · 1,00 m breit · Kreisdurchmesser 1,50 m

5,5 m lang · 0,80 m breit · Kreisdurchmesser 1,25 m

und länger und kürzer und Zwischengrößen —

oder einfach die Beton-Eisen-Schalungen von uns ausgeliehen und selber gebaut!

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.



## Der DBV hat wieder einen Präsidenten

**Frankfurt (G.S./hhm)** — Was sich in letzter Zeit immer deutlicher abzeichnete, erfuhr am 15. März 1987 im CREST-Hotel in Frankfurt seine Bestätigung: Die Bundesversammlung des DBV wählte den bisherigen geschäftsführenden Vize-Präsidenten, Heinz-Horst Meyer (Hamburg) einstimmig zum neuen Präsidenten des DBV. Die zweijährige „präsidentenlose“ Zeit ist damit beendet. Bis auf den bisherigen Pressereferenten, Mathias Kaiser, der aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidierte, wurden alle anderen Präsidiumsmitglieder bestätigt. Einziges neues Gesicht ist Ulrich Schwarze (NBV) als Vizepräsident mit dem Aufgabenbereich Spitzensport.

Die Bundesversammlung verlief dank der guten Vorbereitung und Vorarbeit des am Tag zuvor tagenden Hauptausschusses sehr harmonisch. Die vom Hauptausschuß modifizierten Anträge passierten die Bundesversammlung mit qualifizierten Mehrheiten und ohne Probleme.

Eine Beitragserhöhung gab es im Gegensatz zum Haushaltsvoranschlag nicht. Dafür wurde zur Stärkung der DBV-Liquidität eine einmalige Umlage von DM 1,— pro Verbandsangehörigen beschlossen, was beim derzeitigen Mitgliederbestand einer Zusatzsumme von rund DM 11.000,— entspricht.

In diesem Zusammenhang muß angemerkt werden, daß sich für die Landesverbände ab 1988 ein Rückgang der Pro-Kopf-Belastung auf den Stand 1982 abzeichnet, als der DBV letztmalig ohne Sonderumlage auskam: Ein Beweis für die verantwortungsbewußte Verwendung der Mittel durch die DBV-Führung. Erstmals stehen dem DBV dieses Jahr über DM 40.000,— Sponsormittel aus Bahngolfindustrie und -handel zweckgebunden für PR-Projekte und solche der Ausbreitung des Bahngolfsports zur Verfügung. Ein toller Erfolg im Rahmen der Bemühungen des Präsidiums, neue Finanzierungsquellen zu erschließen. Wenn sich, wie erhofft, über diesen Weg eine Aufstockung der Mitgliederzahlen erreichen läßt, könnte der DBV ohne Beitragserhöhungen mittelfristig mit der so dringend benötigten finanziellen Beweglichkeit zur vollen Erfüllung seiner Aufgaben rechnen.

Am Anfang der Bundesversammlung wurden für langjährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit die Sportfreunde Rolf Brügelmann (NBV) und Hans Daub (BBS) sowie posthum Erich Schmitt (HBSV) mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Im weiteren Verlauf der Bundesversammlung wurden Ordnungsänderungen beschlossen, die an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlicht sind und um deren Beachtung gebeten wird. Besonders zu beachten ist hierbei, daß die-

se Änderungen **sofort** in Kraft treten. Auch die Präsidiumsankträge zu einer Pilotveranstaltung „Öffentlichkeitswirksames Turnier“ und zu einem Seminar an der Führungs- und Verwaltungsakademie des deutschen Sportbundes in Berlin mit dem Ziel einer besseren Öffentlichkeitsarbeit wurden von der Bundesversammlung verabschiedet. Der neue Präsident konnte die Versammlung bereits nach der Rekordzeit von 2 Stunden und 10 Minuten schließen.

### Ehrungen

#### Verdienstmedaillen verliehen

**Frankfurt (hhm)** — Auf der diesjährigen Bundesversammlung des DBV in Frankfurt wurden drei verdiente Bahngolfer aufgrund ihrer langjährigen ehrenamtlichen Verdienste mit der Verdienstmedaille des DBV ausgezeichnet.

Der im Januar d.J. viel zu früh verstorbene **Erich Schmitt** (HBSV) erhielt die Medaille postum verliehen. Die Auszeichnung nahm sein Landesverbandsvorsitzender, Kurt Düll, in Empfang. Ein Bericht über die Verdienste Erich Schmitts erschien bereits in der letzten Ausgabe. Auch Rolf Brügelmann und Hans Daub konnten mit Stolz die Verdienstmedaille in Empfang nehmen. Nachstehend Auszüge aus den Laudationes:

#### Verdienstmedaille für Hans Daub

Hans Daub trat 1964 dem MC Schriesheim bei.

Mit der Herrenmannschaft des MC Schriesheim wurde er in den Jahren 1970 und 1971 Deutscher Mannschafts-Vizemeister der Abt. 2.

Jahrelang war er im Vorstand des MC Schriesheim tätig. Zur Zeit, seit 1985, wiederum als Sportwart seines Vereines.

Zehn Jahre lang war Hans Daub LV-Sportwart. Dieses Amt hatte er von 1973 bis 1983 inne. Dieses Amt übt er seit 1987 wieder aus. 1971 übernahm er für ein Jahr zusätzlich noch den Posten als 2. Vorsitzender des Verbandes.

Bei zwei Deutschen Meisterschaften der Abt. 2, in den Jahren 1976 in Nordbaden und 1983 im Schwarzwald, sorgte er als LV-Sportwart für den reibungslosen organisatorischen und sportlichen Ablauf.

Durch seine ruhige Art, sein immenses Wissen und Können, war er für die Mitarbeiter Vorbild und Ansporn.

Als LV-Sportwart war er bei einigen Vereinsgründungen beteiligt, ebenso bei der Gründung der Abt. 1 im BBS.

Wohlthuend war auch seine unbürokratische Art, notwendige Dinge durchzuführen und durchzusetzen.

Als OS war er bei vielen DM's eingesetzt. Von 1975 bis 1981 war er Betreuer der

Deutschen Bahngolf-Nationalmannschaft und an Erfolgen maßgebend beteiligt.

Hans Daub hat sich um den Bahngolfsport verdient gemacht.



#### Verdienstmedaille für Rolf Brügelmann

Rolf Brügelmann war bereits am 5.5.1961 Gründungsmitglied des MGC Remscheid-Lennep und wurde im gleichen Jahr dessen Geschäftsführer. Weiter führte er in seinem Verein die Ämter des Sportwartes (1973-1975) und des 1. Vorsitzenden (1975-1977) aus. Am 5.5.1986 wurde Rolf Brügelmann für 25-jährige Mitgliedschaft in seinem Verein geehrt.

Seinen größten sportlichen Erfolg errang Rolf Brügelmann mit der Herrenmannschaft seines Vereins, die bei der Deutschen Meisterschaft 1967 in Bochum den 2. Platz belegte und damit die Vizemeisterschaft holte.

Aber das Engagement Rolf Brügelmann's ging weit über das Wirken in seinem Verein hinaus:

Vom 1.1.1972 bis zum 31.12.1980 war er als Geschäftsführer des Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verbandes tätig, also ununterbrochen 9 Jahre lang. Dazu übernahm er ab Oktober 1972 auch zusammen mit Klaus Kerger die Lehrarbeit im NBV, in der er nunmehr 15 Jahre bis heute tätig ist.

Bei allen diesen Arbeiten lag Rolf Brügelmann immer die Jugend und hier besonders die Lehrarbeit der Jugendlichen am Herzen. Dies äußerte sich auch in seiner zusätzlichen Tätigkeit als Lehrwart der Deutschen Bahngolf-Jugend von 1973-1977.

Als der DBV 1983 keinen Bundeslehrwart mehr hatte, sprang einmal mehr Rolf Brügelmann ein und übernahm dieses so wichtige Amt bis zu seinem Ausscheiden aus beruflichen Gründen am 31.12.1986.

Bei all diesen Aufgaben fand Rolf Brügelmann auch noch Zeit, am 28.5.86 in Remscheid mit dem MSC Hackenberg einen weiteren Verein zu gründen und dessen Vorsitz zu übernehmen.

Rolf Brügelmann hat sich um den Bahngolfsport verdient gemacht.



## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

## Breitensport

### Nutzt die Breitensportangebote

In einigen Landesverbänden scheint man der Meinung zu sein, daß vom DSB und DBV aus schierer Langeweile Freizeitsport-Programme entwickelt und organisiert werden. Anders ist nämlich die Ignoranz nicht zu interpretieren, mit der **fast kostenlose** Angebote zur Förderung unserer Sportart bedacht werden. Falls es sich aber noch nicht herangesprochen haben sollte, hier noch einmal die Intentionen darüber, wozu Freizeitsport-Angebote an Nichtmitglieder dienen: Zum einen sind wir, der Bahngolfersport, nicht gerade mit übermäßig viel Mitgliedern gesegnet, sodaß man annehmen darf, es könnten ruhig noch ein paar mehr sein. Die kann aber leider die Dachorganisation nicht frei Haus liefern, sondern sie kann allenfalls Hilfestellung leisten und die Anwerbung mit attraktiven Angeboten unterstützen. Daß diese Organisationsmittel eine Menge Geld kosten, das wir sicher nicht hinterher geschmissen bekommen, muß wohl nicht noch besonders betont werden. Um so trauriger ist es, wenn immer nur die selben Vereine sich die Mühe machen, **unseren** Sport voran zu bringen.

Zum anderen hört man immer nur die großen Klagen, daß unsere Sportart so unpopulär wäre. Mitnichten liebe Freunde! Bahngolf ist, und das zeigen auch die neuesten Umfragen von EMNID und ALLENSBACH, eine der beliebtesten Freizeitsportarten in Deutschland. Wenn also der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen den Slogan, „IM VEREIN IST SPORT AM SCHÖNSTEN“, propagieren, müßt Ihr, die Vereine, Euch auch so zeigen, daß es glaubhaft klingt.

Mit anderen Worten, der DBV kann Euch höchstens die Klinke liefern, die Tür aufmachen müßt Ihr schon selber.

Zum Schluß noch eine letzte und sehr ernst gemeinte Bemerkung. In über 35 Berufsjahren habe ich stets nichts so sehr gehaßt, wie aussichts- u. erfolglose Arbeit. Es ist kaum anzunehmen, daß ich unbezahlte Arbeit unter anderen Gesichtspunkten sehe.

Horst Marks

### Bekanntschaften

Zwei Freizeitsportangebote, die jedermann-CHAMPIONADE und der Bahngolftest suchen dringend noch Vereine. Anmeldungen (auch telefonisch) bei Claudia Schulz, Sachbearbeiterin beim DBV-Breitensport, Telefon 030/6877091, aber bitte nicht 5 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

#### Abkürzungen:

BG = Bahngolf-Test  
JCH = Jedermann-Championade

## TERMINKALENDER 1987: BAHNGOLF FREIZEITSPORT

Monat	Tag	Veranstalter	Bundesland/LV	Art der Veranst.	
Juni	04.	1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
	06.	MGC Olympia Kiel	Schleswig-Holstein/SHBSV	JCH	
	08.	1. Niederbayerischer MC Kehlheim	Bayern/BBV	JCH	
	08.	Sportfreunde Zeilarn	Bayern/BBV	BG	
	09.	Kleingolfclub Waldstadion FFM	Hessen/HBSV	BG	
	11.	1.MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
	14.	Minigolffreunde 1981 Schwaich	Rheinland-Pfalz/BRP	JCH	
	16.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
	17.	MSC Bensheim-Auerbach	Hessen/HBSV	BG	
	17.	1. MGv Spandau (Magistratsweg)	Berlin/BBGV	JCH	
	17.	BGSV Salto Vienenburg	Niedersachsen/NBGV	JCH	
	18.	1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
	20.	1. BGC Landshut	Bayern/BBV	BG	
	20.	1. MGC Peine	Niedersachsen/NBGV	JCH	
	20.	Bahngolfplatz Bollendorf	Rheinland-Pfalz/BRP	JCH	
	21.	1. MGC Epe	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
	21.	1. MGC Peine	Niedersachsen/NBGV	JCH	
	21.	BGSV Bad Pyrmont	Niedersachsen/NBGV	JCH	
	25.	1. MGC München-Feldmoching	Bayer/BBV	BG	
	25.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
	27.	1. BGC Freising	Bayern/BBV	JCH	
	28.	BGV Wuppertal	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
	28.	MGC Heiligensee	Berlin/BBGV	JCH	
	28.	m b c 66 Wiesloch	Baden/BBS	JCH	
	Juli	02.	1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG
		04.	BGV Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH
		04.	MSC Hachenberg	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH
		05.	BGC Goslar	Niedersachsen/NBGV	JCH
05.		BGV Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
09.		1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
09.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
12.		1. FMGC Lichtenfels	Bayern/BBV	JCH	
12.		BGC Illertissen	Bayern/BBV	JCH	
12.		1. BGC Ottweiler	Saarland/SBaV	JCH	
12.		MSV Berliner Bär (Insulaner)	Berlin/BBGV	JCH	
16.		1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
16.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
18.		1. BGC Pötter Frankenthal	Rheinland-Pfalz/BRP	JCH	
19.		1. MGC Bamberg	Bayern/BBV	JCH	
19.		KGC Homburg Saar	Saarland/SBaV	JCH	
19.		OMGC Ingolstadt	Bayern/BBV	JCH	
19.		Tempelhofer MV	Berlin/BBGV	JCH	
23.		1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
23.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
25.		Cobygolf-Club Oelde	Nordrhein-Westfalen/NBV	BG	
25.		Bahngolfplatz Bollendorf	Rheinland-Pfalz/BRP	JCH	
25.		MGC Iserbrook	Hamburg/HBV	JCH	
25.		MSV Berliner Bär (Insulaner)	Berlin/BBGV	JCH	
26.		Freizeit Club Bliesen	Saarland/SBaV	JCH	
26.		MGC Iserbrook	Hamburg/HBV	JCH	
30.		1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	BG	
30.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
August		01.	BGC Diepholz-Mütepark	Niedersachsen/NBGV	JCH
		02.	1. MGv Spandau (Südpark)	Berlin/BBGV	JCH
	02.	BGC Bad Nenndorf	Niedersachsen/NBGV	BG	
	02.	BGC Diepholz-Mütepark	Niedersachsen/NBGV	JCH	
	06.	ASV Pegnitz	Bayern/BBV	BG	
	06.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
	09.	BGC Eintracht Witten-Heven	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
	09.	MTS Tegel	Berlin/BBGV	JCH	
	13.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
	16.	1. MGC München-Feldmoching	Bayern/BBV	JCH	
	16.	Niendorfer MC	Hamburg/HBV	JCH	
	16.	VfM Berlin	Berlin/BBGV	JCH	
	22.	BGC Brücken	Rheinland-Pfalz/BRP	JCH	
	27.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
	29.	BGC Merchweiler	Saarland/SBaV	JCH	
	29.	MGC Mindelheim	Bayern/BBV	JCH	
	29.	Rot-Weiß Syburg	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
	30.	BGC Eintracht Witten-Heven	Nordrhein-Westfalen/NBV	BG	
	30.	MGC Mindelheim	Bayern/BBV	JCH	
	30.	MGC Schäfersee	Berlin/BBGV	JCH	
	30.	Rot-Weiß Syburg	Nordrhein-Westfalen/NBV	JCH	
	Sept.	10.	B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG
13.		1. Berliner MC (Schülerpark)	Berlin/BBGV	JCH	
17.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
20.		1. MGv Spandau (Magistratsweg)	Berlin/BBGV	JCH	
24.		B*B*G*V*	Berlin/BBGV	BG	
27.		BBGV/BGS Wedding	Berlin/BBGV	JCH	
		Term. n. offen	ASV Pegnitz	Bayern/BBV	JCH
	Term. n. offen	BGSC Freiburg	Baden/BBS	JCH	
	Term. n. offen	MGC Badenweiler	Baden/BBS	JCH	



Diese Anzeige wurde von Ogilvy & Mather und dem Verlag gesponsert.

## Von der sportlichsten Art, einen Briefwechsel zu führen.

Eigentlich wollten Sie ja selbst viel mehr Sport treiben. Ihr Arzt hat es Ihnen schon x-mal verordnet. Aber man kennt das ja. Sie kommen einfach nicht dazu.

Am Feierabend ist immer noch etwas zu erledigen: dem Finanzamt schreiben, besagtem Arzt den Krankenschein schicken oder dem Regierungspräsidenten mitteilen, daß Sie zur fraglichen Zeit gar nicht Führer Ihres Pkw waren. Warum erledigen Sie die viele Post, die angefallen ist, nicht auf sportliche Art? Und schlagen so zwei Fliegen mit einer Klappe?

Nicht, daß Sie jetzt jeden Abend zum Briefkasten am anderen Ende der Stadt joggen müßten. Was Ihnen allerdings verdammst guttun würde. Sie können Ihren

Sportsgeist mit weniger Mühe, aber großem Effekt demonstrieren: Sie kleben einfach Sport-Zuschlagsmarken, genauer gesagt: Medaillen-Marken, auf Ihre Briefe.

Denn wenn Sie schon selbst nicht dazu kommen, genug Sport zu treiben, können Sie so wenigstens die unterstützen, über deren Siege Sie sich spätestens in Calgary und Seoul freuen.

Natürlich haben Sie recht, was sind schon 40 Pfennige. Aber erstens sollten Sie es nicht bei einer Medaillen-Marke belassen. Zweitens zeigen Sie – in aller Öffentlichkeit –, daß Sie Sport-Mäzen geworden sind, und motivieren Nachahmer. Und drittens machen viele Pfennige Millionen. Mit denen dann die Stiftung Deutsche Sport-

hilfe unseren Spitzensportlern Stipendien zur Verfügung stellt, Trainingskosten bezahlt. Und selbst bei intensivstem Training dafür sorgt, daß die Aus- und Weiterbildung für die Zeit danach nicht zu kurz kommt.

Die Medaillen-Marken für den sportlichsten Briefwechsel, den Sie je geführt haben, bekommen Sie auf jedem Postamt. Oder von der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71.



STIFTUNG DEUTSCHE SPORHLILFE

# »Bahnengolf als Schulsport«

Breitensportaktion 1987 des Bayerischen Bahnengolf-Verbandes

Leider hat auch unser Verband rückläufige Mitgliederzahlen im Jugendbereich zu verzeichnen. Gerade deshalb sollten wir unter Aufbietung aller Kräfte versuchen, neue jugendliche Mitglieder für unsere Vereine zu gewinnen. Der Bayerische Bahnengolf-Verband (BBV) führt deshalb mit Unterstützung des Deutschen Bahnengolf-Verbandes (DBV) den Modellversuch »Bahnengolf als Schulsport« in diesem Jahr durch.

Dabei sollen folgende Hauptziele erreicht werden: 1. Steigerung der Popularität von Bahnengolf bei den Jugendlichen; 2. Mehr Kooperation zwischen Schule und Bahnengolf-Vereinen; 3. Gewinnung neuer Mitglieder.

Ausrichter dieser Aktion ist der Bayerische Bahnengolf-Verband e.V. (BBV). Verantwortlich für die Durchführung ist Dominikus Eisele, Alexander-Koester-Weg 4, 8918 Dießen 1, Tel. 089/722-52109 (gesch.) oder 08807/8254 (privat).

## Wettbewerbe / Veranstaltungen

### 1. Bahnengolf als Schulsport in Sportarbeitsgemeinschaften

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Kooperation zwischen Schule und Sport zu erreichen. Das Ministerium begrüßt deshalb auch unsere Aktion, in der wir

unsere Sportart bei den Jugendlichen populärer machen wollen.

In den meisten Schulen gibt es Sportarbeitsgemeinschaften. Es ist also möglich, an allen Schulen auch eine »Sportarbeitsgemeinschaft für Bahnengolf« zu gründen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe kann gegründet werden, wenn mindestens 12 interessierte Jugendliche dafür gewonnen werden können.

Wie ist vorzugehen? Die Vereine müssen mit den benachbarten Schulen Kontakt aufnehmen und ihnen unsere Vorstellungen unterbreiten. Wenn von der Schulleitung die prinzipielle Bereitschaft dafür vorliegt, kann entsprechendes Werbematerial verteilt werden. Der Verein sollte dann eine geeignete Person als Kontaktperson zu der Arbeitsgruppe benennen. Es werden Zeiten ausgemacht, an der die Arbeitsgruppe auf der

Bahnengolfanlage spielen kann. Die Anlage sollte kostenlos zur Verfügung gestellt werden (ggf. mit Zuschüssen der Stadt oder Gemeinde).

Was hat der Verein davon? Sicherlich ist der eine oder andere, der Gefallen an unserer Sportart findet, bereit, dem Bahnengolfverein beizutreten.

### 2. Feriensportmaßnahmen

Eine weitere Möglichkeit, unsere Sportart der Jugend zu öffnen, ist die Teilnahme an der Ferienaktion der Stadt. Fast jede Stadt führt inzwischen Ferienpaßaktionen oder ähnliches durch. Zusätzlich können wir in den Ferien kleine Turniere oder Bahnengolfskurse anbieten. Sogenannte »Kennenlernturniere« können natürlich auch während der Schulzeit angeboten werden. Vielleicht ist die eine oder andere Schule bereit, Bahnengolf im Rahmen einer Schulwanderung oder ei-

nes Schulsportfestes anzubieten.

**Organisationsmittel:** Wir bieten allen Veranstaltern kostenlos folgendes Informations- und Organisationsmaterial an: a) Informationen für Veranstalter; b) Broschüre »Bahnengolf – der Sport für die Jugend von heute«; c) BARMER-Broschüre über Bahnengolf; d) Plakate Jedermannturnier; e) Urkunden; f) Werbematerial zur Gründung einer Sportarbeitsgemeinschaft in den Schulen. Die Materialien stehen ab 31. 3. 1987 zur Verfügung.

**Austragungsform:** Hier soll den ausrichtenden Vereinen möglichst viel Freiheit gelassen werden. In der »Information für den Veranstalter« werden lediglich Anregungen.

**Teilnahme:** Interessierte Vereine werden gebeten, ihre Bereitschaft zur Teilnahme zu erklären.

**Preis:** Die aktivsten Vereine werden anlässlich des nächsten Verbandstages prämiert.

Dominikus Eisele

## Überaus harmonisch

DBJ-Arbeitstagung am 1./2. November 1986 in Fulda

Die Novembertagung der Deutschen Bahnengolfjugend (DBJ) fand im Hotel »Hirsch« in Fulda statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto »Jugendarbeit leicht gemacht«.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Tagung war das Diskussionsthema »Fluktuation im Jugendbereich«. In einer mehrstündigen Diskussion wurden die wichtigsten Gründe der Fluktuation erkannt und ein ausführlicher Maßnahmenkatalog aufgestellt, der in das Grundsatzprogramm »Jugendarbeit leicht gemacht« einfließen wird. Entsprechende Arbeitshilfen werden bis April 1987 erstellt.

Auch die Diskussion über ein neues Quotierungssystem für die DBJM mit dem Ziel einer geringeren Teilnehmerzahl brachte ein positives Ergebnis. Die diskutierte Neuregelung soll auf

der Vollversammlung am 8. März in Fulda verabschiedet werden.

Die Deutschen Bahnengolf-Jugendmeisterschaften finden heuer in Sindelfingen und Stuttgart statt. Der Jungländlerpokal wird in Hannover stattfinden. Erstmals soll auch beim JLP ein offizieller Abschlußabend mit Disco ausgerichtet werden. Erfreulicherweise zeichnen sich schon Bewerbungen für die Jugendmeisterschaften im Jahr 1988 und 1989 ab.

Die Arbeitstagung verlief überaus harmonisch. Als positiv kann auch gewertet werden, daß fast alle Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden. Die Probleme im Bereich der Jugend werden inzwischen von allen erkannt und auch zu beseitigen versucht. Sicherlich ein erfreulicher Wandel in den letzten Jahren.

Dominikus Eisele

## Ausschreibung: Jugendliche werben Jugendliche

Mit dem Wettbewerb »Jugendliche werben Jugendliche« möchte die Deutsche Bahnengolf-Jugend (DBJ) eine Reihe von Mitgliederwerbe-Aktionen beginnen. Ziel ist es, jugendliche Mitglieder für unsere Bahnengolf-Vereine zu gewinnen. Dieser Aktion liegt der Gedanke zugrunde, daß es jugendliche Vereinsmitglieder leichter haben, gleichaltrige Schulkameraden oder Freunde für unsere Sportart zu begeistern.

**Teilnahme:** Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen unter 18 Jahren, die einem Bahnengolfverein angehören. Jugendliche Vereinsmitglieder sollen versuchen, Jugendliche für ihren Bahnengolfverein zu werben. Dabei gibt es viele Möglichkeiten. Nehmt doch zum Beispiel einen Schulkameraden einfach einmal zum Jugendtraining, Grillfest etc. eures Vereins mit. Vielleicht findet der eine oder andere Gefallen an unserer Sportart. Wenn er dann einem Bahnengolfverein beitrifft, braucht ihr nur noch die nachfolgende Teilnahmekarte ausfüllen und an folgende Adresse senden:

DBJ-Geschäftsstelle  
Marieluise Ernst, Seerichterstr. 7a, 8918 Dießen 1

**Preise:** Alle ordnungsgemäßen Einsendungen bis 31. 10. 1987 nehmen an einer Verlosung teil. Dabei winken folgende Preise: 1. Preis: 1 großer Balkkoffer; 2. Preis: Turnierschläger; 3.-20. Preis: Bahnengolfartikel (Turnierbälle etc.) Zudem erhält die 100. Einsendung ein Überraschungspaket. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Sport braucht neue Jugendliche. Deshalb der Appell an alle jugendlichen Bahnengolfer: Beteiligt euch bitte recht zahlreich an diesem Wettbewerb. Ihr könnt damit dazu beitragen, daß unsere Sportart wieder einen Schritt nach vorne macht. Die Teilnahmekarte findet ihr auf der Rückseite dieses Heftes. Euere DBJ

Bahnengolfer für vorbildliche Talentförderung geehrt

### „Grünes Band“ für Siegfried

Auszeichnung des DSB ist mit 10.000 Mark dotiert

Die Bahnengolf-Abteilung des SV Siegfried erhielt am Freitag das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung. Die Auszeichnung des Deutschen Sportbundes (DSB) in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank ist mit 10.000 Mark als Förderungsprämie dotiert. „Wir sind stolz und glücklich, daß die Wahl auf uns fiel. Damit wird diese Sportart aufgewertet und bekannter werden“, meinte Henning Burgdorf, Vorsitzender des SV Siegfried. Insgesamt wurden dreizehn Klubs in Frankfurt im Haus des Sports gekürt. Erstaunlicherweise handelt es sich fast ausnahmslos um sogenannte Randsportarten. Unter den Ausgezeichneten befinden sich Abteilungen der Sportakrobatik, des Rollsports, des Billards, des Segelfliegens und des Behindertensports. Ferner vertreten sind Hockey-, Box-, Schwimm- und Rudervereine.

### Neue DBJ-Jugendsprecherin

Liebe Jugendliche, für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich heute einmal vorstellen.

Ich heiße Britta Lagerquist, bin am 19.4.1968 geboren und mache zur Zeit noch eine Ausbildung als Maurerin. Ich wohle in Bielefeld und spielte bis zum Sommer 1986 beim MGC Senne-stadt Minigolf; heute spiele ich für den BGS-Hardenberg-Pötter Miniaturgolf. Ich bin schon seit einiger Zeit Jugendsprecherin im NBV. Meine Aufgaben verstehe ich so: Eure Ratschläge, Probleme, Beschwerden etc. an die maßgeblichen DBJ-Vorstandsmitglieder weiterzugeben, damit darüber beraten und entschieden werden kann. Ebenfalls möchte ich persönlich versuchen, Euch bei Problemen zu helfen. Ihr könnt mir gerne Schreiben oder mich anrufen.

Meine Anschrift lautet:

Britta Lagerquist  
Quellerstr. 152

4800 Bielefeld 14  
Tel. 0521/442807

Also macht's gut und allen „Gut Schlag“.  
Eure Britta

**DBV-Offiziell**

### Senioren-Europameisterschaften 1987 in Ridderkerk (Niederlande)

Vom 27.-29.08.1987 finden die Senioren-Europameisterschaften auf Abteilung 1 statt.

Ein Hotelverzeichnis mit Preisen sowie ein Angebot des Zuiderparkhotels Rot-

Der SV Siegfried hatte sich nach den Erfolgen seiner Jugendlichen in der vergangenen Saison erstmals an diesem Wettbewerb beteiligt. Mit Ingo Bahrs stellte die Abteilung einen Europameister und wurde mit der Mannschaft nationaler Titelträger. Deutscher Vizemeister wurde Michael Gerloff. „Wir hatten dennoch nicht mit einer Berücksichtigung gerechnet“, freute sich Vorsitzender Burgdorf, der auf der Hauptversammlung des Vereins am Freitagabend seinen Mitgliedern brandaktuell von der Wahl berichtete. Er selbst hatte die Nachricht aus dem Radio erfahren.

„Das Geld wird ausschließlich den Bahnengolfern zugute kommen. Wir wollen die Talentförderung weiter verstärken“, versprach Burgdorf. Die Abteilung sei durch die Bundesligamannschaft eine kostenintensive Abteilung, begründete er. Beim SV Siegfried spielen 56 Mitglieder Bahnengolf. Erst seit 1983, seit der Kooperation mit dem Braunschweiger Bahnengolfclub wird diese Sportart im Verein angeboten und bekommt zunehmend größeren Stellenwert. Nächstes Ziel des SV Siegfried ist es, für die Bahnengolfer eine Spielmöglichkeit im Win-

terdam (20% Ermäßigung) haben alle Landessportwarte erhalten. Das Hotel teilt weiter mit, daß bis Ende Mai eine größere Anzahl Zimmer reserviert worden ist.

Es sind Vereinsmannschaften, 3 Spieler/in + 1 Ersatzspieler/in zugelassen. Ein Startgeld für Mannschaften wird nicht erhoben. Die Teilnehmergebühren betragen sfr. 50,- pro Spieler, Begleiter und Funktionär.

Die Teilnehmergebühr in DM-Währung, 60,50 DM, muß auf das DBV-Konto:

Fortsetzung von Seite 3

- 26.-28. Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele  
Int. Turnier des MGC Westhofen Dortmund  
Int. Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt
- 27./28. Int. Honberg-Pokalturnier des MGC Tuttingen-Möhringen  
Int. Rhein-Ahr-Pokalturnier des MGC Bad Bodendorf  
Int. Jubiläumsturnier des 1. CKF Dudweiler  
XI. Pokalturnier des MGC Heidelberg
28. Int. Turnier um den Salzburger Stier/Österreich  
Int. Turnier in Rapallo/Italien

Das Marathon-Turnier des VfM Berlin, vorgesehen für den 29./30.08.87, ist wegen der Senioren-EM abgesagt worden. Das für den 14.-16.08.87 geplante Turnier des MGC Kaarst-Büttgen findet auf Abteilung 1 und nicht, wie irrtümlich im Bundesplan genannt, auf Abt. 2 statt.

ter zu erreichen. „Im Keller der Heideberghalle wäre dies machbar und es gibt bereits Gespräche mit dem Sportamt“, erklärte der Siegfried-Vorsitzende dazu. „Die Resonanz auf diesen Wettbewerb ist sehr erfreulich. Die Qualität der eingereichten Bewerbungen bewegen sich auf hohem Niveau. Die Vielfalt der Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Talentsuche und -förderung ist beeindruckend“, sagte in einem Interview Karlheinz Giessler, Generalsekretär des DSB und Vorsitzender der Jury, der auch Fecht-Weltmeisterin Cornelia Hanisch angehörte. Insgesamt hatten sich rund 400 Vereine an dem Wettbewerb beteiligt.

Für die Jury spielte bei der Entscheidung nicht nur die Leistungsförderung von Jugendlichen eine Rolle, sondern auch der soziale und pädagogische Aspekt. Bei der Auswahl für das „grüne Band“ wird vor allem auf die systematische Talentförderung geachtet. Ein genauer Termin für die Verleihung in Frankfurt steht noch nicht fest. rm

Braunschweiger Zeitung, 21.3.87

Stadtparkasse Hameln, Konto Nr. 3008166 (BLZ 254 500 01) bis zum 10. Juni 1987 eingezahlt werden.

Die Meldung zur Europameisterschaft kann nur über die LV- oder Abt.-Sportwarte erfolgen. Bis zum 10. Juni 1987 (Posteingang) können Meldungen berücksichtigt werden.

Ich hoffe auf zahlreiche Beteiligung und erwarte Euch in Ridderkerk.

Gerhard Brauner  
(DBV-Sportwart)

## Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

**M. Reisinger** Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/84767

Lieber Bahnengolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaft**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt life erleben!**

**1. Bundesranglistenturnier am 25./26.4.87 in Ludwigshafen**

Das erste Bundesranglistenturnier im Süden ging am 25./26.4. in Ludwigshafen auf der herrlich gelegenen Anlage im Ebertpark des dort ansässigen Bundesligaklubs über die Bühne.

Für viel Gesprächsstoff im Voraus und auch während des Turniers sorgte der neue Austragungsmodus, der hier kurz erklärt werden soll: Die jeweils beiden ersten jeder Kategorie in den vier am Samstag und am Sonntag zu spielenden Runden qualifizierten sich für die am Sonntagnachmittag angesetzten Halbfinalspiele. Die vier somit für das Halbfinale jeder Kategorie Qualifizierten ermitteln jeweils in einer Runde, in der mit Doppelschlag an jeder Bahn gespielt wird und derjenige die Bahn bzw. einen Punkt gewinnt, der am wenigsten Schläge benötigt, die beiden Finalisten, die dann den Gesamtsieg wieder nach demselben Prinzip ausspielen. Das hört sich alles furchtbar kompliziert an, aber anscheinend motivierte das Wissen darum, daß schon eine gute Leistung in den ersten vier Runden einen Platz unter den ersten Vier bedeutet, die Spieler am Samstag zu besonderen Leistungen. Bei den Damen konnten sich Karin Schlapp (SG Arheilgen) mit 86 Pkt. und Anja Meyer (BGSC Villingen) mit 88 Pkt. für das Halbfinale qualifizieren. Bei den Herren wurde es in der letzten Runde am Samstag sehr dramatisch: Thomas Giebenhain (BGV Hausen/Obertsh.) lag nach drei Runden mit 62 jeweils zwei bzw. drei Schläge vor Manfred Kalisch (MGC Wetzlar) und Thomas Heck (1. MGC Reutlingen). Giebenhain reichten dann aber seine 21 in der vierten Runde nicht zum Erreichen des Halbfinals, denn Kalisch und Heck spielten jeweils eine 18 und im Stechen mußte er gegen den Reutlinger die Segel streichen. Erwähnt sei noch, daß auch Lokalmatador Peter Honnef eine 18 in der vierten Runde spielte. So etwas hat es meines Wissens im Süden noch nicht gegeben!

Am Sonntag zeigte sich dann einmal mehr das Wetter als ein Hemmschuh für absolute Spitzenleistungen im Bahngolf, ohne die Leistungen der einzelnen Spieler zu schmälern. Mit einstündiger Verspätung konnte der Wettbewerb auf noch nassen Bahnen aufgenommen werden. Bei den Damen hatte nach vier Runden Anja Meyer mit 88 Pkt. vier Schläge Vorsprung vor Renate Hess (SG Arheilgen) und konnte sich somit direkt für das Finale qualifizieren. Bei den Herren war Helmut Auer (1. MGC Reutlingen) mit 85 Pkt. in den vier gespielten Runden ganz vorne, gefolgt von Andreas Winkel (SSC Stuttgart) und Axel Szablikowski (MGC Mainz), also eigentlich zwei „Mini-Spezialisten“, wie überhaupt erwähnt werden sollte, daß

die sehr zahlreich erschienenen Abt. 1-Kaderspieler teilweise hervorragende Leistungen zeigten. Wiederum war also ein Stechen um den Einzug ins Halbfinale zwischen Winkel und Szablikowski nötig, das der Stuttgarter für sich entscheiden konnte.

Nun folgte also das „Neue“, die Halbfinals. Wie erwähnt brauchte Anja Meyer, da sie sich an beiden Tagen unter den ersten Zwei plazieren konnte, nicht anzutreten, so daß bei den Damen Karin Schlapp und Renate Hess das einzige Halbfinale bestreiten mußten. Schlapp gelang es, ihre Teamgefährtin zu bezwingen und schaffte somit den Einzug ins Finale. Bei den Herren ergaben sich die Paarungen Auer-Kalisch und Heck-Winkel, wobei sich die beiden Reutlinger gegen ihre Kontrahenten durchsetzen konnten und somit ein „Reutlinger-Finale“ ausspielen konnten.

Vor den laufenden Kameras des Fernseh-Teams vom ZDF gingen die beiden endgültig letzten Paarungen dieses Ranglisten-Wochenendes auf die Bahn und ermittelten so die ersten Gewinner nach dem neuartigen Modus. Karin Schlapp tat die eine Runde, die sie durch das Halbfinale gegen Hess mehr gespielt hatte, offensichtlich gut, denn sie konnte sich im Damen-Finale mit 6:2 klar gegen Anja Meyer durchsetzen.

Bei den Herren ging es relativ knapp einher, denn Helmut Auer konnte mit zwei Assen erst an der vorletzten Bahn, der Passage, alles klarmachen, denn der nachspielende Thomas Heck machte eine Zwei, so daß Auer vor dem Blitz mit 5:3 uneinholbar vorne lag und er vorzeitig die Gratulation seines Klubkameraden entgegennehmen konnte.

Natürlich ebnten auch nach Beendigung des Wettkampfes die Diskussionen über den neuen Modus nicht ab, und es ist hoffentlich allen Beteiligten und Verantwortlichen klar, daß jedes „Neue“ irgendwie ungewohnt, fremd und nicht zuletzt auch irgendwie gewöhnungsbedürftig ist. Meiner Meinung nach ist jedes Abrücken von der reinen Schlagzahlwertung ein Verlust an objektiver Leistungsmessung, der nur damit hingenommen werden kann, wenn tatsächlich auf der anderen Seite, durch ein Mehr an Attraktivität und Spannung, unsere Sportart vielleicht etwas publikumswirksamer gemacht werden kann. Zumindest ist mit diesem Wochenende einmal ein Anfang in diese Richtung gemacht worden, wobei natürlich klar sein muß, daß man mit diesem Modus noch nicht den „Stein der Weisen“ gefunden hat.

Wichtig erscheint mir vor allen Dingen eine richtige Kommentierung (eines Dritten) dessen, was sich an der Bahn gerade abspielt, also z.B. „Wenn jetzt ZY mit diesem Schlag ein As gelingt, dann hat er diese Bahn gewonnen und hat damit nunmehr soundsoviel Punkte Vorsprung usw.“ Natürlich eine Herausforderung an zukünftige Veranstalter solcher Turniere, die nicht leicht, aber mei-

nes Erachtens durchaus lohnenswert erscheint. Am allerwichtigsten ist jedoch eine möglichst breit gefächerte Diskussion über dieses Thema, einfach um Ideen und Anregungen zu sammeln, wobei natürlich eine Durchsetzung nicht immer ad hoc geschehen darf und sich auch die Funktionäre dem Gespräch mit den Spielern stellen müssen. Eines sollte jedoch, vielleicht gerade als Lehre allen Kritikern zum Trotz, dieses Wochenende schon etwas verdeutlicht haben: Ganz so unobjektiv kann der neue Modus gar nicht sein, denn zumindest bei den Herren konnte sich mit Helmut Auer am Ende auch der Spieler durchsetzen, der nach acht Runden mit Abstand das beste Ergebnis hatte ...!

Thomas Heck

**Bundesrangliste 1987**

(Abteilung 2 — Gruppe Süd)

Ergebnisblock 1. Antritt

**Damen:**

Finale

K. Schlapp (SGA)-Anja Meyer (VIII) 6:2

Halbfinale

K. Schlapp(SGA)-Renate Hess(SGA) 5:1  
Anja Meyer (VIII) direkt qualifiziert

1.	K. Schlapp	SGA	184	25	RL-Pkt.
2.	Anja Meyer	VIII	176	20	
3.	R. Hess	SGA	187	15	
4.	S. Säckl	Nüb	190	12	
5.	I. Sauer	SGA	192	10	
6.	A. Kaiser	Lan	193	8	
7.	S. Brunner	VIII	196	6	
8.	E. Daub	Sch	201	4	
9.	H. Kirgasser	Nwd	202	2	
10.	P. Baumgartner	Wal	204	-	
11.	B. Reith	Lng	205	-	

**Herren**

Finale

Heck (Reu) - Auer (Reu) 3:5

Halbfinale

Heck (Reu) - Winkel (Stu) 5:2

Auer (Reu) - Kalisch (Wet) 7:5

1.	Auer	Reu	170	25
2.	Heck	Reu	176	20
3.	Winkel	Stu	175	15
	Kalisch	Wet	178	15
5.	Moser	Man	175	12
6.	Raue	Ing	175	11
7.	Giebenhain	Hau	176	10
8.	Deichstetter	Ing	177	9
9.	Beck	Reu	177	8
10.	Schulz	Mai	177	7
11.	Oppold	Reu	177	6
12.	Becher	Stn	177	5
13.	Czerwek	Wet	178	4
14.	Wolff	Ohl	179	3
15.	Steidl	Mai	179	2
16.	Szablikowski	Mai	180	1

und weitere 13 Spieler

(Abteilung 2 - Gruppe Süd)  
Ergebnisblock 2. Antritt

**Damen**

**Finale**

K. Schlapp (SGA) - A. Meyer (VII) 5:3

**Halbfinale**

K. Schlapp (SGA) - R. Hess (SGA) 6:4  
A. Meyer (VII) - P. Baumgartner (MFG) 4:0

1.	K. Schlapp	SGA	187	25	RL-Pkt.
2.	A. Meyer	VII	192	20	
3.	P. Baumgartner	MGF	192	15	
	R. Hess	SGA	196	15	
5.	E. Daub	Schr	188	12	
6.	I. Sauer	SGA	200	10	
7.	S. Säckl	N	204	8	
8.	S. Brunner	VL	208	6	
9.	H. Kirgasser	Nwd	212	4	

**Gesamtwertung**

1.	und Süddeutsche Meisterin 1987			
	Karin Schlapp	SGA	50	
2.	Anja Meyer	VII	40	
3.	Renate Hess	SGA	30	

**Herren**

**Finale**

H. Auer (Reu) - D. Czerwek (Wetz) 6:3

**Halbfinale**

H. Auer (Reu) - K. Schweitzer (Fth) 5:4  
D. Czerwek (Wetz) - T. Giebenhain (Hau) 5:0

1.	Auer	Reu	187	25
2.	D. Czerwek	Wetz	185	20
3.	K. Schweitzer	Fth	181	15
	T. Giebenhain	Hau	183	15
5.	Frey	VII	184	12
6.	Moser	Man	187	11
7.	Heck	Reu	187	10
8.	Seeber	Stei	187	9
9.	Schrod	Fth	188	8
10.	Becher	Stei	189	7

**Gesamtwertung**

1.	und Süddeutscher Meister 1987			
	Helmut Auer	Reu	50	
2.	Thomas Heck	Reu	30	
3.	T. Giebenhain	Hau	25	

**Sport  
schützt  
Umwelt**



Eine Initiative  
des Deutschen  
Sportbundes

Gefördert von adidas

(Abteilung 2 - Gruppe Nord)  
Ergebnisblock 1. Antritt

**Damen**

**Finale**

S. Koesler (TMV) - G. Schmitz (Göt) 4:2

**Halbfinale**

S. Koesler (TMV) - I. Wetzel (Mön) 5:0  
G. Rahmlow (SVL) - G. Schmitz (Göt) 2:5

1.	S. Koesler	TMV	185	25	RL-Pkt.
2.	G. Schmitz	Göt	183	20	
3.	G. Rahmlow	SVL	183	15	
	I. Wetzel	Mön	183	15	
5.	A. Morgenstern	Har	186	12	
6.	G. Klafke	Göt	188	10	
7.	H. Listander	Schä	190	8	
8.	R. Koslowsky	Kiel	200	6	
9.	B. Lagerquist	Har	202	4	
10.	A. Stapf-Meyer	Uer	204	2	

**Herren**

**Finale**

A. Lang (Köln) - v.d.Knesebeck (Göt) 1:5

**Halbfinale**

A. Lang (Köln) - M. Oliva (NMC) 5:3  
P. Nowosky (Brau) - v.d.Knesebeck (Göt) 2:6

1.	v.d.Knesebeck	Göt	173	25
2.	Lang	Köln	174	20
3.	Nowosky	Brau	173	15
	Oliva	NMC	176	15
5.	Rietz	NMC	177	12
6.	Kritsch	Brau	178	11
7.	Mahler	Old	178	10
8.	Treiber	Bre	179	9
9.	Schröder	Bre	179	8
10.	Neuland	Bre	179	7
11.	Bremicker	Mett	180	6
12.	Busche	Göt	182	5
13.	Meretz	TMV	182	4
14.	Höpfner	Lüb	183	3
15.	Conrad	TMV	183	2
16.	Hübsch	Köln	185	1

und weitere 9 Spieler

Ergebnisblock 2. Antritt

**Damen**

**Finale**

G. Rahmlow (SVL) - S. Koesler (TMV) 6:3

**Halbfinale**

G. Schmitz (Göt) - S. Koesler (TMV) 2:8  
G. Rahmlow (SVL) - B. Lagerquist (Sen) 6:3

1.	G. Rahmlow	SVL	179	25	RL-Pkt.
2.	S. Koesler	TMV	184	20	
3.	G. Schmitz	Göt	185	15	
	I. Wetzel	Mön	187	15	
5.	B. Lagerquist	Har	188	12	
6.	A. Morgenstern	Har	199	10	
7.	A. Stapf-Meyer	Uer	202	8	
8.	A. Kobisch	Her	206	6	

**Gesamtwertung**

1.	und Norddeutsche Meisterin 1987			
	Gabriela Rahmlow	SVL	40	
2.	Gabriela Schmitz	Göt	35	
3.	Iris Wetzel	Mön	27	

**Herren**

**Finale**

Neuland - Busche (Göt) 4:2

**Halbfinale**

Busche - Knesebeck (Göt) 5:2  
Wessäly - Neuland (Bre) 2:6

1.	Neuland	Bre	166	25
2.	Busche	Göt	176	20
3.	Wessäly	Sen	182	15
	Knesebeck	Göt	179	15
5.	Meretz	TMV	175	12
6.	Kritsch	SVS	176	11
7.	Jahr	Göt	176	10
8.	Sturm	Bre	178	9
9.	Lang	Köln	181	8
10.	Treiber	Bre	181	7
11.	Nowosky	SVS	182	6
12.	Maßmann	Boch	184	5

**Gesamtwertung**

1.	und Norddeutscher Meister 1987			
	Andreas v.d.Knesebeck	Göt	40	
2.	Michael Neuland	Bre	33	
3.	Philip Busche	Göt	25	

**DBV-OFFIZIELL**

**Doping**

Liebe Bahngolfer, ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß in Zukunft mit Dopingkontrollen zu rechnen ist. Wer Medikamente einnehmen muß, sollte sich in seinem LV sachkundig machen, ob diese Medikamente Dopingsubstanzen enthalten.

Im übrigen gelten die Doping-Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes (DSB) in der jeweils gültigen Fassung vollinhaltlich und verbindlich, insbesondere die vom DSB als verboten festgelegten Substanzen.

Gerhard Brauner  
(DBV-Sportwart)







Hersteller  
mg Bahngolfbälle  
Möle-Gartenstraße  
Habsburger-Strasse 73  
7500 Baden  
Ostwürttemberg

**Bahngolf  
Turnier-Bälle**

**Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle**

**Für alle Fälle -  
mg-Bälle**

AR

## Satzungs- und Ordnungsänderungen

## Satzung

## § 12 Mitgliederversammlung der Deutschen Bahngolf-Jugend (DBJ)

## § 13 Abs. 5

Die Sportwarte - Vollversammlung findet jedes 2. Jahr in Verbindung mit der turnusmäßigen Hauptausschußsitzung statt.

## § 17 Abs. 3

Die Berechtigung, über Fernseh- und Hörfunkübertragungen von allen Turnieren gem. 2.1.7 der DBV-Sportordnung mit Rundfunkanstalten Verträge zu schließen und die Vergütungen aus solchen Verträgen zu verteilen, steht dem DBV zu.

Gleiches gilt für alle anderen Bild- und Tonträger sowie mögliche Vertragspartner. Die hierzu erforderlichen Verhandlungen führt das DBV-Präsidium.

## § 21 a Protokolle

Protokolle von allen Sitzungen aller DBV-Gremien gelten als genehmigt, wenn nicht innerhalb von 60 Tagen nach Protokoll-Versand Einspruch mit schriftlicher Begründung geltend gemacht wird.

Gelten gemachte Einsprüche sind den Mitgliedern mitzuteilen und auf der nächsten Sitzung des jeweiligen Gremiums zu behandeln.

Bis dahin gilt das jeweilige Protokoll nur in den Punkten als genehmigt, gegen die kein Einspruch geltend gemacht wurde.

## Spesenordnung

## 1.5.3

(3) Übernachtungskosten, die die Kosten des Frühstücks einschließen, sind vorab um 20 v.H. des Tagegeldes zu kürzen.

## 1.5.4

(2) gestrichen

## Änderung der Sportordnung

## 2.1.5 Spielberechtigung

(2) Ein Spieler/eine Spielerin erhält nur für einen Verein die Spielberechtigung (Stammverein), darf jedoch in mehreren Vereinen Mitglied sein.

(3) Stichtag für den Beginn der Sperre ist der Tag des Antrages auf Freigabe (Freigabedatum) beim bisherigen Verein bzw. bei Kündigung der Mitgliedschaft ohne besonderen Freigabeantrag der Tag, der auf den letzten Tag der Mitgliedschaft folgt.

(3.3.1) Der Freigabeantrag ist per Einschreiben mit Rückschein oder persönlich zu stellen. Letzteres muß der bisherige Verein auf Verlangen schriftlich bestätigen.

(3.4.1) Der Antrag auf Freigabe bzw. der Vereinsaustritt muß in der Zeit zwischen dem 1.7. und dem 31.7. (Abt. 3 zwischen dem 1.8. und dem 31.8.) eines Jahres gestellt bzw. erklärt werden. Der Freigabeantrag per Post ist an die offizielle Ver-

einsadresse zu stellen. Eine Annahmeverweigerung oder eine Unzustellbarkeit, die nicht vom Antragsteller verursacht ist, kann diesem auch nicht angelastet werden.

(3.4.2) Die Freigabe wird vom bisherigen Verein für den 15.8. (Abt. 3 für den 15.9.) erteilt.

(3.4.3) Die Spielberechtigung für einen neuen Verein wird ab dem 16.8. (Abt. 3 ab dem 16.9.) erteilt, wenn ein Antrag auf Spielberechtigung (s.5.1.5 (1)) bei der Paßzentrale vorliegt. Ein solcher Antrag kann ab dem 1.8. (Abt. 3 ab dem 1.9.) eines jeden Jahres gestellt werden.

(3.4.4) Die Klammerzusätze bei (3.4.1) bei (3.4.2) und bei (3.4.3) sind nur bei Vereinswechsel innerhalb der Abteilung 3 anwendbar. Bei Abteilungswechsel gelten die Bestimmungen, die das DBV-Handbuch vorschreibt.

(3.5) Ein Vereinswechsel ist vollzogen, wenn die Stammkarten ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben bei der Paßzentrale eingehen.

(3.6) Hat der Spieler/die Spielerin seinem/ihrer alten Verein gegenüber noch Verpflichtungen, so ist das Freigabedatum auf Verlangen des alten Vereins frühestens der Tag, an dem sie erfüllt sind. Will der alte Verein die Freigabe verweigern, muß er dies spätestens 7 Tage nach dem eigentlichen Stichtag dem/der betreffenden Spieler/in und dem zuständigen Landesverband unter Angabe der Gründe mitteilen. Spielsperren von längerer Dauer seitens des Vereins behalten ihre Gültigkeit, wenn sie vor dem Eintreffen des Freigabeantrages bzw. der Kündigung verhängt wurden und dem zuständigen Landesverband innerhalb von 8 Tagen mitgeteilt worden sind.

(12) entfällt

(13) Auslandsstarts sind nur bei Turnieren möglich, die im internationalen Turnierplan aufgeführt sind. (Ausnahme: Sogenannter kleiner Grenzverkehr).

(13.1) gestrichen

(13.2) gestrichen

## 2.1.23 Genußmittel und Drogen

(1) Spieler/innen, die unter offensichtlicher Alkoholeinwirkung oder Drogeneinfluß stehen, dürfen bei einem Turnier nicht starten.

(2) Auf der Sportanlage ist es nicht erlaubt, zu rauchen oder alkoholische Getränke oder Dopingmittel zu sich zu nehmen bzw. mit sich zu führen (in Zweifelsfällen ist die Abgrenzung der Turnieranlage deutlich zu machen).

## Turnierordnung

3.1.6 Erläuterungen und Durchführungsbestimmungen zur Ersatzspieler-Regelung (gilt im gesamten IBGV-Bereich)

(12) Beim Auswechseln sind folgende Fälle denkbar, die wie folgt praktisch abgewickelt werden:

1. bleibt unverändert

2. Der Mannschaftsstammspieler spielt weiter, der eingewechselte Ersatzspieler nahm bereits am Turnier teil:

„Die Spielergruppe des ausgewechselten Mannschaftsstammspielers und die des eingewechselten Ersatzspielers spielen in bisheriger Zusammensetzung bis zum Abschluß eines Turnierabschnittes (allgemeine Pause für alle Teilnehmer einer Turniergruppe nach Beendigung eines Durchgangs (Beispiele: Allgemeine Mittagspause; Wechsel der Wettkampfanlage; neuer Turniertag) weiter; danach wird der Ersatzspieler der bisherigen Spielergruppe des ausgewechselten Mannschaftsstammspielers, der ausgewechselte Mannschaftsstammspieler der bisherigen Spielergruppe des Ersatzspielers zugeordnet.“ Die Neuordnung erfolgt sofort, wenn der Austausch während einer allgemeinen Pause für alle Turniergruppenteilnehmer (wie oben beschrieben) stattfindet.

3. bleibt unverändert

4. bleibt unverändert

## Änderung der Strafbestimmungen

## 3.6 Strafen im Turnier- und Spielbetrieb

(5.3) Rauchen während des Durchganges, Mitführen von Alkohol oder Spielen unter offensichtlicher Alkoholeinwirkung

Disqualifikation und 8 Wochen Sperre; im Wiederholungsfall 3 Monate Sperre.

(5.4) Spielen ohne gültige Spielberechtigung sowie Spielen trotz Spielverbots oder Sperre

Disqualifikation und 8 Wochen Sperre.

## Änderung der Spielerpaß-Ordnung

## 5.1.4 Antrag auf Spielberechtigung und deren Erteilung

(1) Die Übermittlung der sorgfältig ausgefüllten Stammkartenabschnitte gilt ohne weiteres Begleitschreiben als formeller Antrag auf Erteilung der Spielberechtigung.

Beim Vereinswechsel ist der bisherige Stammverein verpflichtet, den Spielerpaß bis zum 15.8. (Abt. 3 bis zum 15.9.) des betreffenden Jahres der Paßzentrale oder dem zuständigen Abteilungs-Landesverband zuzustellen falls der Wechsel in der sperrefreien Zeit erfolgt. Bei einer Erstbeantragung ist gleichzeitig mit den ausgefüllten Stammkartenabschnitten ein ausgefüllter Paß und ein Paßbild mitzuschicken.

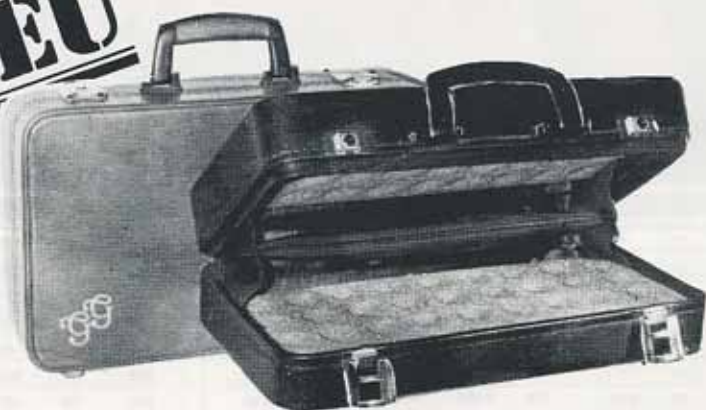
## 5.1.11 1. Absatz gestrichen

(1) Erforderliche Paßverlängerungen werden durch Einsetzen eines entsprechenden Datumstempels durch die Landesverbände vorgenommen. Die Landesverbände haben der DBV-Paßzen-

Fortsetzung Seite 25



**NEU**



## **GOLFBALLKOFFER**

große Ausführung für 72 normale und 18 große Turnierbälle  
in den Farben schwarz, braun, rotbraun. **DM 145.-**

kleine Ausführung für 48 normale  
in den Farben schwarz, braun, rotbraun. **DM 95.-**

**NEU**



## **Kopfstücke für Anlagenschläger !!**

pro Schläger (incl. Montage) **DM 12.-**  
(zzgl. Versandkosten und MwSt.)

## **GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)**

Günter Grötzing  
Hohenzollernstraße 31  
D 7144 Asperg  
Telefon 07141/32200 oder 32723

**NEU**

## **RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!**

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,  
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

## Mitgliederstruktur des Deutschen Bahngolf-Verbandes per 1.1.1987

LV	ABTEILUNG 1		ABTEILUNG 2		ABTEILUNG 3		ABTEILUNG 4		VEREINE Gesamt	MITGLIEDER			+/- gegenüber 1.1.1987	Anteil der Jugendlichen			Anteil 2. Betrags- stufe
	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder		männl.	weibl.	gesamt		männl.	weibl.	gesamt	
BBS	8	155	24	461	1	18	-	-	33	505	129	634	-1,4 %	89	19	108	35
BBV	18	845	30	1.147	1	18	-	-	49	1.448	594	2.042	+1,5 %	289	99	388	822
BBGV	3	121	8	283	-	-	-	-	11	295	89	384	+4,6 %	46	5	51	78
HBV	3	145	6	237	-	-	-	-	9	292	90	372	+6,4 %	50	17	67	119
HBSV	3	114	15	265	-	-	-	-	18	298	81	379	-1,3 %	68	13	81	-
NBGV	-	-	32	1.301	-	-	-	-	32	918	383	1.301	+4,5 %	208	76	284	556
NBV	47	1.624	43	1.157	6	170	13	303	109	2.496	758	3.254	+4,4 %	401	86	487	777
BRP	8	304	17	626	-	-	-	-	25	672	258	930	+1,4 %	127	39	166	296
SBeV	5	191	5	150	-	-	-	-	10	255	86	341	+2,4 %	55	15	70	103
SHBSV	-	-	10	254	-	-	-	-	10	197	57	254	+1,6 %	50	7	57	21
WBV	9	274	25	771	-	-	-	-	34	768	277	1.045	+6,4 %	104	24	128	353
Gesamt	104	3.773	215	6.632	8	238	13	303	340	8.144	2.802	10.946	+3,1 %	1.467	400	1.867	3.160

### Prozentuale Aufteilung nach Abteilungen

Abteilung	Ver- eine Anz.	in %	Mitglieder Anz.	in %
1	104	30,6	3.773	34,5
2	215	63,2	6.632	60,6
3	8	2,4	238	2,2
4	13	3,8	303	2,7
Gesamt	340	100,0	10.946	100,0

### Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht

Männlich = 8.144 = 74,4 %  
Weiblich = 2.802 = 25,6 %  
Gesamt = 10.946 = 100,0 %

### Prozentualer Anteil der Jugendlichen

Männlich = 1.467 von 8.144 = 18,0 %  
Weiblich = 400 von 2.802 = 14,3 %  
Gesamt = 1.867 von 10.946 = 17,1 %

**MINIATUR** *Golf*  
international



### DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62  
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“  
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

**NEU!** Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**Éternit** – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

**FREIZEIT 2000** – Das große Programm –

· **Mobile Spieltechnik** · **Freiluftspiele** · **Spielplatzgeräte** ·

**Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!**



# Schaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Daimlerring 10  
6200 Wiesbaden-Nordenstadt  
TELEFON (06122) 6014-17

Telex 4182579 skgw d

**HOLER**  
Die Loch-Maschine

**VERKEHRT**

**RICHTIG**  
Schaefer KG, Daimlerring 10, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Telefon 06122 / 6014-17, Telex 4182579 skgw d.

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern richtig. Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt. Die Geschichte des Putters muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.  
Holer 5 - die Revolution auf der Bahn. Die Zukunft guten Putters ist Gegenwart. Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel Putt-Geschichte mit.  
Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.  
Holer 5 - der richtige Partner mit der Balance-Perfection. Dadurch pendelt der Schlägerkopf immer mit Präzision auf der Putt-Linie.  
Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche und integriertem Gummi.  
Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen lieferbar.  
90 cm, 93 cm, 96 cm

## MINIATURGOLF

## MINIGOLF

## BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

### NEU in unserem Lieferprogramm

#### Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt  
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

# NACHRICHTEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN



## SCHLESWIG-HOLSTEIN

### SPORTLER-EHRUNGEN DURCH DEN KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG und DURCH DIE STADT SCHLESWIG

Von den 170 Sportlern, welche der Einladung des Kreispräsidenten Andreas Franzen u. dem stellvertr. Landrat Wolfgang Börsen folgten, waren auch 12 Sportler aus unserem Bahngolfclub. Dreizehn Tage danach, am 2. April 1987 hatte auch der Bürgervorsteher, Herr Günter Hansen, die in der Stadt Schleswig wohnenden verdienten Bürger und Sportler zu einer ehrenden Auszeichnung eingeladen. Auch hier waren wieder sieben Spitzensportler aus unserem Verein dabei.

Der Vorsitzende vom Kreissportverband, Herr Kurt Hilscher und der Geschäftsführer in dieser fast 60.000 Mann starken Vereinigung, Herr Claus Liedtke, hatten in der Ausrichtung in Borgwedel genau wie auch die Schleswiger Fraktions-Ausschußmitglieder in der Ratversammlung, Wert auf eine freundliche, verbindende Ausgestaltung gelegt. Dementsprechend wurden auch alle Teilnehmer angesprochen und bewirtet.

Für unseren Verein hatte der Vorsitzende den Auftrag, den Dank für die Sportler auszusprechen, was auch geschehen ist.

Wenn die Spitze mit den Spitzensportlern in den Sportvereinen gut ist, dann wird die Breitenarbeit in der Öffentlichkeit mitschwingen. Die Resonanz bleibt dann nicht aus. Das gilt für die sportliche Betätigung genauso wie für die städt. Arbeit mit Ihren Fraktionen. Die gegenseitige Wechselwirkung kann die Freude auslösen, welche ein jeder für das Weiterkommen benötigt. Die Sportler haben unsere Stadt über die Landesgrenzen hinaus bekannter gemacht und mit ihren Erfolgen zur weiteren frohen Entwicklung der Stadt beigetragen.

Eingeladen waren aus unserem Bahngolfclub vom Kreis: DANIEL CHRIST, TIM CLASEN, ANDRE GÜTH, OLIVER CHRIST, MELF CARSTENSEN, PIET HANSEN, MICHAEL GEERS, AXEL WINKLER, WOLFGANG GEERS, JÖRG ANTHONY, ANDREAS GEERS, ROLAND OSZFOLK u. RUDI WENZEL.

Die Stadt Schleswig ehrte nun die verdienten Bürger, die in der Stadt wohnen, damit sie nicht in die Kompetenzen anderer Gemeinden hin einwirkte. Im Ständesaal des Rathauses waren aus unserem Verein: TIM CLASEN, MELF CARSTENSEN, JÖRG ANTHONY (der vom Vorsitzenden entschuldigt wurde,

weil er als Soldat nicht dabei sein konnte) WOLFGANG GEERS, ROLAND OSZFOLK und MICHAEL GEERS.

Die Achtung und das Ansehen unserer Gemeinschaft wurde mit diesen Auszeichnungen vergrößert. Uns allen gebührt nach solchen Ehrungen das eigene Verhalten in vorbildlicher Weise in den Dienst der guten Partnerschaft einzubringen.

Solches geschieht in diesen Wochen besonders stark beim Bau der neuen Miniaturgolf-Sport-Anlage am Wiesenweg. Das „CLUB“ Schild hat Rudi Wenzel schon gemalt. Dieter Berndt und Dieter Zimmermann haben es aufgestellt und die ersten Spaziergänger nehmen bereits Kenntnis, weswegen die Planier- raupe mit der Arbeit auf dem Platz begonnen hat. Die nächsten sechs Wochen haben es unsere Sportler besonders schwer, da sie ohne Trainingsmöglichkeiten in die Saison eintreten müssen. Ob sich das beim nächsten großen Empfang vom Kreis und bei der Stadt bemerkbar machen wird? Wir wollen unseren Leistungswillen fröhlich weiterentwickeln!

Rudi Wenzel



## NIEDERSACHSEN

### Landesverbandstag des Niedersächsischen Bahnen-Golf-Verband e.V.

Am 1.3.1987 fand im Hotel Tanneck in Fuhrberg der Landesverbandstag des Niedersächsischen Bahnen-Golf-Verband e.V. statt.

Nach Begrüßung der Gäste und der Delegierten der nieders. Vereine durch den Vorsitzenden, Herrn Gerhard Snaga, wurden für herausragende Verdienste im NBGV Herma Snaga, Ingo von dem Knesebeck sowie Henning Wolf mit NBGV-Ehrennadeln ausgezeichnet.

Für herausragende sportliche Erfolge wurden Sandra v.d.Knesebeck, Göttingen (Vizeeuropameisterin mit der deutschen Mannschaft), Ingo Bahrs, Braunschweig (Einzel- und Mannschaftseuropameister mit der deutschen Auswahl) und Michael Gerloff, Braunschweig (Deutscher Vizemeister in der Kombination) geehrt.

Eine besondere Ehrung erfuhr der langjährige Landessportbund-Vorsitzende Niedersachsens, Herr Albert Lepa. Für seine Verdienste um den Bahngolf-sport in Niedersachsen wurde ihm, stellvertretend für den Landessportbund Niedersachsen, die Ehrenmitgliedschaft des NBGV angetragen. SF Albert Lepa nahm diese Auszeichnung mit Dank an.

Die Jahresberichte der Funktionsträger lagen der Versammlung vor, wurden von ihr gebilligt und der Vorstand, bis auf den Kassierer (eine Kassenprüfung konnte nicht durchgeführt werden, da der Prüfer verhindert war) entlastet.

Die Beauftragte für Freizeit- und Breitensport teilt der Versammlung mit, daß sich bereits 16 Vereine bereiterklärt haben, an der Aktion „Ausbreitung des Bahngolf-sports 1987“ teilzunehmen. Die Landesmeisterschaften für Freizeitspieler 1987 finden in Garbsen und Seelze (bei Hannover) statt.

Mit Beginn der Saison 1987/88 wird eine Rangliste für Senioren 2 eingeführt. Die Mehrheit des Verbandstages spricht sich gegen einen Pflichtwechsel der Senioren bei Erreichung des vorgeschriebenen Alters aus.

Volkmar Ehrhardt



## SAARLAND

### Jahreshauptversammlung des Saarländischen Bahngolf-Verbandes

An der Jahreshauptversammlung des Saarländischen Bahngolfverbandes am 6.3.87 in Merchweiler nahmen 44 Delegierte aus 10 Mitgliedsvereinen teil. Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den Vorsitzenden Ernst Scherer ging man zu Tagesordnungspunkt 2 über, der Jahresbericht des Vorstandes, dieser war den Delegierten schriftlich zugegangen, ebenso der Kassenbericht des Schatzmeisters Jürgen Becker. Der Landessportwart Gerhard Humburg trug seinen Bericht mündlich vor und bedauerte es, daß auf Bundesebene kein Kaderspieler mehr aus dem Saarland vertreten sei, dies liege aber im allgemeinen nicht an den schlechten Spielergebnissen der Saarländer, sondern an den langen Reisewegen und an den finanziellen Aufwendungen, die diese in Kauf nehmen müßten.

An den Saarländischen Bahngolfmeisterschaften nahmen rund 160 Bahngolfspieler und Spielerinnen beider Abteilungen teil, dies sei eine erfreuliche Entwicklung, so Humburg in seinem Bericht.

Die Kassenprüfer loben in Punkt 4 die ordentliche und sehr übersichtliche Kassenführung des Schatzmeisters Jürgen Becker, welche von Ihnen ohne Beanstandung akzeptiert wurde.

Auf Antrag wird der Landesvorstand entlastet.

Zur Neuwahl stehen nun der Landesjugendwart, Landespressewart und der 2. Vorsitzende des SBaV.

Zu 1 wurde kein geeigneter Bewerber gefunden und der Landessportwart erklärte sich bereit, die Interessen der Jugend zu vertreten, bis sich ein geeigneter Jugendwart gefunden hat.

Zum Landespressewart wurde nach Vorschlag mit überwiegender Mehrheit Hilmar Kuscher vom BGC Merchweiler gewählt, er nahm die Wahl an.

Für den Posten des 2. Vorsitzenden kandidierten nach Vorschlag die Sportfreunde Nino Gei aus Wemmetsweiler und Norbert Schuler aus Dudweiler. Bei der geheimen Wahl konnte sich Nino Gei ganz knapp vor Norbert Schuler durchsetzen.

Nach Antrag vom MGC St. Ingbert werden für die Saison 86/87 die Durchführungsbestimmungen der Saarl. Bahngolfmeisterschaften dahingehend geändert, daß es in der Abt. II, 4 Vorrunden und 1 Finalrunde gibt.

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Der schriftliche Antrag des BGC Merchweiler, daß ab der Spielsaison 1988 die Siegerehrung mit Buntem Abend wieder gemeinsam durchgeführt wird, wird nach der Begründung des Antragstellers mit Mehrheit angenommen.

Als letzter Redner berichtet der Landespressewart H. Kuscher über „10 Jahre Saarländischer Bahngolf-Verband (SBaV) e.V.“

Hilmar Kuscher  
Landespressewart

... übrigens:

**Auch 1987 treffen sich die Bahngolfer in HAMBURG zu den**

## 2. INTERNATIONALEN HAMBURGER MINIATURGOLF- MEISTERSCHAFTEN

vom 17. bis 19. Juli 1987

auf den Anlagen der

**DEUTSCHEN BAHNGOLF MEISTERSCHAFTEN der Abt. 2**  
in NIENDORF und LURUP, den Plätzen der Damen- u. Herrenkonkurrenzen

... und auch in diesem Jahr:

- \* Die I-H-M-MEDAILLEN für die Erstplacierten jeder Wertungs-Kategorie
- \* Sach- und Ehrenpreise die aus dem Rahmen fallen
- \* „Zivile“ Startgebühren
- \* Umfangreiches Rahmenprogramm, Tombola u.a.m.
- \* ... auch 1987 werden alle Überschüsse aus dieser Veranstaltung zugunsten der „Stiftung Alsterdorfer Anstalten“ verwendet.

Die Ausschreibung erfolgt in Kürze! Bitte notieren Sie sich den Termin!

Anfragen: Organisation + Öffentlichkeit: P. Kröger 040/523 25 60, S. Quitsch 040/602 49 48  
Sport + Ausschreibung: J. Behrens 040/44 05 75, H. Koschlig 040/27 48 58

# Pokale für Sieger

natürlich  
nur vom  
Fachmann



**Sportpreis  
Büttner**  
IM CHILEHAUS  
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1  
Telefon 040/32 60 63-64  
Ⓢ Bhf. Meßberg

### NACHRUF

Deutschland's Bahngolfer trauern um — Elisabeth Steinsiek — die im Alter von 75 Jahren nach langer schwerer Krankheit in Hamburg verstarb. Die leidenschaftliche Bahngolferin gehörte in den 60er und 70er Jahren der deutschen Damen-Nationalmannschaft an und errang in ihrer fast 30-jährigen Laufbahn viele Siege, darunter auch der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1969.

Elisabeth Steinsiek hatte ihr Leben dem Bahngolfsport verschrieben. Dabei stand sie ihrem Verein, dem MGC Hamburg — später SV Lurup und dem Hamburger Bahngolf-Verband jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und übertrug ihre Erfahrungen auch auf die Jugend.

Elisabeth hat sich um den Bahngolfsport verdient gemacht. Wir werden Ihr Andenken in Ehren halten.

Hamburger Bahngolf-  
Verband e.V.  
Siegardt Quitsch  
1. Vorsitzender

Deutscher Bahngolf-  
Verband e.V.  
Heinz-Horst Meyer  
Präsident

## Tagungen

### Bericht zur Abt. 1-Vollversammlung am 13./14.03.1987 in Frankfurt/Main

**1.) Wahlen.** Als Bundessportwart Abt. 1 wurde Bernhard Henne einstimmig bestätigt. Zum Stellvertreter wurde Klaus-Peter Dammann (LSPW,HBV) gewählt. Er ist zusammen mit Karl Herbich (LSPW,BBV) Beisitzer der TK 1. Herbert Adam (LSPW,NBV) und Jürgen Gerst (LSPW,HBSV) sind TK-Ersatzmitglieder.

**2.) Deutsche Meisterschaften.** 1987, NBV: Die Spielorte Herscheid für Senioren, Neheim-Hüsten für Damen und Herren. 1988, HBV: Die Sportanlagen Handeloh für Senioren, Neu Wulmstorf für Damen und Herren. Die Startgebühren (Einzel 100/n.qu.M.sp. 60/H.-M. 90/D/Sen.-M. 50 DM) wurden bestätigt und für die DM '88 sowie '89 (SBaV) als Obergrenze festgelegt. Die Pokale in den Einzelwettbewerben werden schrittweise reduziert, ab DM 1990 gibt es in allen Kategorien MEDAILLEN von Rang 1 bis 3.

**3.)** Die Bestrebungen, das Kalenderjahr wieder zum Spieljahr zu machen, werden bejaht. Nationale Umstrukturierungen im Bundeterminplan bearbeitet derzeit die DBV-Sportkommission.

**4.) Bundesliga-Punktspielordnung.** In die Regelung der Mannschaftszusammensetzung (Pkt. 10.2) wird die DM (ab '88) mit einbezogen.

**5.) DM-Qualifikations-Modi, Einhaltung der BTP-Sperrtermine, Trennung Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft in den Landesverbänden:** Der Status quo wurde nicht geändert, auf ein einheitliches Konzept zugunsten der strukturellen Sachzwänge in den LV's verzichtet.

#### 6.) Spitzensport-Konzeption.

**a) Kaderfreistellung.** Es werden für A, B1 und C1 über 18J. ab der DM'88 dem Bundestrainer 30 Plätze zur Verfügung gestellt. Damit sinkt die DM-Gesamtquote bei Damen und Herren ab '88 auf 90 Teilnehmer. Die 30 Kaderspieler können keine Leistungsplätze für den LV holen. Rückgaben des Butrais werden den jeweiligen LVs nach Rangliste der letzten DM zugeteilt.

**b) Bundesrangliste.** Ihre Wiedereinführung ab Saison 87/88 wurde befürwortet. Die LV der Abt. 1 beschicken mit 30% der DM-Quote (Abt. 2 = 40% !), ob die Teilnehmer einen DM-Platz aus der LV-Quote erhalten, ist den LVs freigestellt, bzw. richtet sich nach den jeweiligen Spielmodi zur DM-Qualif. . . . Die Austragungsart der neuen BRL und sonstige inhaltliche Gegebenheiten erarbeitet der DBV-SPW, die Abt. 1 schließt sich dem Konzept an. (Geplant: Je ein Turnier auf Abt. 1 und 2 für eine Gruppe Nord und Süd).

**c) Damen-Bundesliga.** Das per Umfrage ermittelte Interesse wurde als nicht ausreichend angesehen. Die Problematik soll vertieft werden und wird auf der VV 1989 erneut behandelt.

## 7.) Quoten-Neuregelung zur Abt. 1-DM

### a) Quoten- und Sonderregelungen zur DM '87

	Damen + Herren			Sm I + Sw I			Sm II + Sw II			Sen.-Manssch.
	SP	LP	Total	SP	LP	Total	SP	LP	Total	
NBV	7	18	25	6	9	(15) 18	2	3	(5) 11*	3
BBV	7	8	15	6	6	12	2	4	6	1
BBGV	7	6	13	6	4	10	2	-	2	3
BRP	7	9	16	6	5	(11) 12	2	3	5	3
HBV	7	8	15	6	1	7	2	-	2	1
BBS	7	2	9	6	3	9	2	-	2	2
HBSV	7	2	9	6	4	10	2	-	2	1
SBaV	7	-	7	(6) 2	-	(6) 2	(2) 1	-	(2) 1	1
WBV	7	4	11	6	4	10	(2) 1	-	(2) 1	1
<b>Sum:</b>	<b>63</b>	<b>57</b>	<b>120</b>	<b>(54)</b>	<b>(36)</b>	<b>90</b>	<b>(18)</b>	<b>10</b>	<b>(28) 32</b>	<b>16</b>

#### Erläuterungen:

(\*) Zahlen sind der ursprüngliche Quotenanspruch nach DM '86. NBV\*: 4 Zusatzplätze, genehmigt durch die VV und 2 Rückgabe-Plätze des SBaV/WBV.

SI-Kategorie: 4 Rückgabe-Plätze des SBaV: 3 an NBV, 1 x an BRP gemäß DM '86-Rangliste und VV-Beschlüssen. Stand: 12.05.87.

Weiter darf jeder LV bis zu 2 Plätze aus SI in SII vergeben, um die fortlaufenden Ummeldungen berücksichtigen zu können.

### b) Änderungen bei Sockel- und Leistungsplätzen für alle Kategorien ab DM '88

Ges. f. alle LV	Sockel	+ Leist.	= Su.	Ges.-Teiln. DM	Total (beide Anl.)
D	19	7	26	90 (D + H)	
H	41	23	64	120 (D + H + Kader)	
Kader			30		
Sm I	39	18	57	75 (Sm/Sw I)	
Sw I	10	8	18		
Sm II	12	11	23		
Sw II	9	3	12		
				<b>110 (alle S-Kat.)</b>	<b>230 (nur Einzelsp.)</b>

Festzuhalten ist, daß die Leistungsplatzgrenzen schon bei der DM '87 ausgespielt werden!

Innerhalb der Blöcke D + H, SmI + SwI, SmII + SwII können die Leist.plätze auch weiterhin durch die LV's frei vergeben werden!

Die Sockelplatz-Kontingente wurden nach den einzelnen LV wie folgt verteilt:

	D	H	Su.	Sm I	Sw I	Su.	Sm II	Sw II	Su.
NBV	3	7	10	6	2	8	3	1	4
BBV	2	6	8	5	1	6	2	1	3
BBGV	2	4	6	4	1	5	1	1	2
BRP	2	4	6	4	1	5	1	1	2
HBV	2	4	6	4	1	5	1	1	2
BBS	2	4	6	4	1	5	1	1	2
HBSV	2	4	6	4	1	5	1	1	2
SBaV	2	4	6	4	1	5	1	1	2
WBV	2	4	6	4	1	5	1	1	2
<b>Sum.:</b>	<b>19</b>	<b>41</b>	<b>60</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>21</b>

Die Sockelplätze müssen auch weiterhin in den jeweiligen Kategorien vergeben werden.

Die Darstellung der einzelnen Entscheidungsschritte würde den Rahmen sprengen. Die aufgeführten Zahlen sind per se zu interpretieren.

Bernhard Henne  
Bundessportwart Abt. 1

Benötigen Sie **Pokale — Preise**  
**T-Shirts — Pullover mit Druck**  
**Krawatten — Tücher mit Emblem**

... alles aus einer Hand.

**D. WAGENER, Aalwisch 9, 2000 Hamburg 65, 040/604 01 53**

## Entwurf einer deutschen Rangliste

1. Als DBV-Bundestrainer möchte ich im folgenden einen Modellvorschlag zur Erstellung einer Deutschen Rangliste vorstellen und erläutern. Der beabsichtigte Effekt ist in erster Linie darin zu sehen, daß Ausrichter bei Turnieren - welcher Art auch immer - den Medien gegenüber die Leistungsstärke der teilnehmenden Spieler bzw. der Turniersieger **in Zahlen** benennen können; ein analoges Vorhaben hat in unserem Nachbarland Österreich zu einer überaus erfreulichen Belegung der Öffentlichkeitswirksamkeit geführt. Diese Deutsche Rangliste soll ein weiterer Mosaikstein dafür sein, daß der Bereich Spitzensport einen maßgeblichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leisten und zusätzlich durch definierte Auflistung von sportlichen Vorbildern auch Anreize für den Bereich Breitensport bieten kann. Nur ein DBV als geschlossen agierende Einheit kann unserer Sportart den Stellenwert verschaffen, der ihr aufgrund des hohen Freizeitsportinteresses zusteht.

### 2. Ranglistenmodus

- Für die Erstellung der Rangliste werden die 3 letzten Sportjahre herangezogen.
- Der Rangliste liegt eine Punktwertung zugrunde, wobei die Punkte des letzten Sportjahres dreifach, die des vorletzten Sportjahres doppelt und die des drittletzten Sportjahres einfach gerechnet werden.
- Punkte können gemäß der unten aufgeführten Tabelle (siehe 4) bei Spitzenplatzierungen auf bestimmten überregionalen Turnieren gespielt werden.
- Die für die Rangliste maßgebliche Punktwertung ergibt sich aus der Addition der auf Abt.1 und auf Abt.2 erspielten Punktzahl, wobei die schwächere Abteilung doppelt gewertet wird. (Anmerkung: Bei Kombiturieren erspielte Punkte wer-

den je zur Hälfte der Abt.1 und Abt.2 zugerechnet).

- Eine Rangliste wurde für die 4 Kategorien Jugend weibl. (incl. Schüler weibl.), Jugend männl. (incl. Schüler männl.), Damen und Herren erstellt.

### 3. Ranglistenorganisation

Es ist geplant, zweimal pro Jahr eine aktuelle Rangliste über den BAHNEN-GOLFER zu veröffentlichen: Eine während der Winterpause und eine vor Beginn der Deutschen Meisterschaften (Anmerkung: Hierbei zählen dann bereits die in der laufenden Saison erzielten Punkte dreifach, die der vergangenen Saison doppelt usw.).

### 4. Punktwertung:

	Punkteverteilung	Anzahl platzierter Spieler
<b>a. Schüler weibl.</b>		
DM	5,4,3,2,1	5
BLVK	3,2,1	3
<b>b. Schüler männl.</b>		
DM	10,9,...,1	10
BLVK	6,5,...,1	6
<b>c. Damen-u. Jugend weibl.</b>		
EM	20,18,16,...,10,9,8,...,1	15
DM	15,13,11,9,8,7,...,1	12
BLVK	10,9,8,...,1	10
LK,EC	8,7,6,...,1	8
BuR N/S	8,6,4,2	4 (N/S)
BuL N/S	5,4,3,2,1	5 (N/S)
<b>d. Herren-u. Jugend männl.</b>		
EM	40,38,36,...,20,19,18,...,1	30
DM	30,28,26,...,20,19,18,...,1	25
BLVK	20,19,18,...,1	20
LK, EC	16,15,14,...,1	16
BuR N/S	16,14,12,...,2	8 (N/S)
BuL N/S	10,9,8,...,1	10 (N/S)

- e. Bei fehlender vollständiger Ergebnisliste (LK II 84, EC I 84) oder bei leistungsverzerrender drastischer Turnierverkürzung (BLVKII 86) wurde ein abweichender Punkteschlüssel zugrundegelegt.

### 5. Hinweise und Anregungen

Für Verbesserungsvorschläge zum Ranglistensystem und für Fehlerkorrekturen bei offensichtlich falschen Berechnungen der Punktzahl einzelner Sportler bin ich jederzeit dankbar.

6. Die unten abgedruckten Ranglisten wurden gemäß Punkt 2 und 4 unter Zugrundelegung der Leistungen in den Sportjahren 1984, 1985 und 1986 erstellt.

Damit die aufgeführten Spieler bereits ihre Aussichten für die Platzierung in der nächsten Deutschen Rangliste (voraussichtlich vor 1987) abschätzen können, ist in Klammern hinter der aktuellen Gesamtpunktzahl bereits die Vorwertung für die nächste Rangliste aufgeführt (1. Zahl = Punkte Abt.1/2. Zahl = Punkte Abt.2); hierbei wurde der Multiplikator 2 für die Leistungen 1986 und der „Multiplikator“ 1 für die Leistungen 1985

bereits berücksichtigt. Für die Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die nächste Rangliste müssen dann zu den in Klammern aufgeführten Punkten je Abteilung nur noch die 1987 erzielten Punkte (3-fach!) hinzuaddiert und anschließend die Gesamtpunktzahl der schwächeren Abteilung verdoppelt werden.

Dr. G. Zimmermann  
(Bundestrainer)

Fortsetzung Seite 24

# das BAHNEN GOLF BÄLLE BUCH

Het banen-golfballenboek

von N. Suselbeek

## Das erste Nachschlagwerk über alte und neue Turnierbälle

für jeden Turnierspieler unverzichtbar!

Preis: DM 14,95

In Deutschland zu beziehen bei:

Sportartikel Haucke, Friedrich Lange, M. Reisinger, Harry Rothe, Golf-Shop Norbert Ruff, Schaefer KG.

## Herren:

1) Neuland, Michael	511	(20,5/205,5)
2) Steidl, Carsten	459	(156/31)
3) Szablikowski, Bernd	442	(164/22)
4) Szablikowski, Axel	422	(151/24)
5) Knesebeck, Andreas	365	(39/113)
6) Sturm, Jochen	295	(7,5/169,5)
7) Hoepfner, Mario	292	(292)
8) Wessälly, Roland	268,5	(135/13)
9) Moelders, Thomas	259	(39,5/39,5)
10) Schubert, Rolf	255	(34,5/40,5)
11) Kritsch, Burkhard	240	(8,5/113,5)
12) Meyer, Gregor	239	(132/5)
13) Auer, Helmut	235	(17,5/69,5)
14) Becher, Gerald	221,5	(22,5/30,5)
15) Göbel, Walter	220	(20,5/40,5)
16) Klee, Hannes	208	(113/0)
17) Heck, Thomas	208	(0/77)
18) Vondran, Harald	206	(106/0)
19) Henne, Bernhard	205	(107/0)
20) Czerwek, Dirk	194	(0/78)
21) Conrad, Norbert	191	(60/27)
22) Dreyer, Axel	184	(12/35)
23) Lieder, Lothar	183,5	(67/0)
24) Opitz, Jan	174,5	(9,5/53,5)
25) Binder, Uwe	167	(9/73)
26) Schirmacher, Uwe	164	(101/0)
27) Leitheiser, Holger	163	(66/0)
28) Schog, Karl-Heinz	162,5	(105/0)
29) Hildenbeutel, Gerd	162	(0/88)
30) Oppold, Alexander	152,5	(14/34)
31) Bauer, Roland	141,5	(66/7)
32) Bruns, Hubert	138	(82/0)
33) Treiber, Andreas	138	(0/82)
34) Busche, Philip	136	(11/41)
35) Mettmann, Thomas	127	(16,5/20,5)
36) Lahann, Stefan	126	(65,5/3,5)
37) Lang, Andreas	124	(0/76)
38) Landl, Helmut	114	(60/0)
39) Massmann, Christoph	112,5	(73/0)
40) Seeber, Michael	110	(8/36)
41) Schuhmacher, Wolfgang	105	(15,5/15,5)
42) Eichhorn, Joachim	102	(38/0)
43) Kunst, Rainer	98	(6,5/13,5)
44) Steffen, Peter	89	(43/0)
45) Wagner, Ralf	87	(2,5/2,5)
46) Klaus, Peter	81	(0/12)
47) Schneider, Christian	78	(0/52)
48) Kress, Klaus	78	(13/13)
49) Lindner, Bernhard	67	(32,5/4,5)
50) Primke, Hartmut	69	(36/0)
51) Reinisch, Klaus	69	(33/0)
52) Neitzke, Reinhard	67	(0/40)
53) Gauger, Hans-Ulrich	66	(0/34)
54) Lesseur, Michael	65,5	(29/0)
55) Kohlihaas, Heini	64	(40/0)
56) Schultz, Matthias	58,5	(5/5)
57) Herkenrath, Heinz	58	(32/0)
58) Moser, Andreas	58	(13/8)
59) Tugend, Hans-Ulrich	57	(0/23)
60) Mose, Thomas	55	(0/5)
61) Meretz, Jochen	54	(4/24)
62) Meyer, Andreas	54	(0/0)
63) Eggendorfer, Peter	52,5	(29/0)
64) Fuchs, Uwe	52	(29/0)

## Jugend, männlich

(Zahl in Klammern direkt hinter dem Namen bedeutet den Jahrgang)

1) Bahra, Ingo (70)	391	(81/81)
2) Winkel, Andreas (68)	322,5	(64,5/60,5)
4) Erlbruch, Walter (71)	300	(65/65)
5) Frey, Uwe (68)	283,5	(62/62)
6) Brücherl, Lars (69)	280,5	(57/57)
7) Widera, Bernd (69)	262	(47/47)
8) Klaus, Andreas (69)	181	(35/35)
9) Wasser, Marcel (70)	163,5	(23,5/23,5)
10) Gerloff, Michael (70)	130,5	(29/29)
11) Schmid, Stefan (70)	130,5	(24/24)
12) Kukačka, Nicolai (69)	126	(28/28)
13) Böhm, Stefan (69)	121,5	(27/27)
14) Meyer, Uwe (69)	99	(22/22)
15) Böttcher, Alex (70)	96	(19/19)
16) Clasen, Tim (70)	94,5	(17/17)
18) Hutzler, Klaus (70)	93	(19/19)
19) Grimme, Uwe (68)	87	(14,5/14,5)
20) Bleul, Markus (72)	84	(17,5/17,5)
21) Jänicke, Andre (70)	72	(16/16)
22) Hahn, Robert (71)	54	(12/12)
23) Lindner, Arndt (69)	48	(9,5/9,5)
24) Kalisch, Sven (68)	45	(8/8)
25) Schall, Michael (70)	43	(6/6)
26) Christ, Daniel (72)	40,5	(9/9)
27) Ernst, Christoph (71)	37,5	(7/7)
28) Laue, Lars (68)	36	(8/8)
29) Balte, Stefan (72)	33	(7/7)
30) Heintze, Tobias (75)	31,5	(7/7)
31) Rundschau, Peter (68)	31,5	(7/7)
32) Fritz, Martin (72)	27	(4,5/4,5)

## Damen

1) Koesler, Susanne	311	(62/33)
2) Baumgartner, Petra	296	(109/16)
3) Weiss, Gabriele	249	(25/41)
4) Rahmlow, Gabriele	186	(68/8)
5) Daub, Elfriede	176	(12,5/64,5)
6) Morgenstern, Angéla	173	(9,5/59,5)
7) Böttcher, Brigitte	156,5	(60/16)
8) Schlapp, Karin	154	(0/72)
9) Stapf-Meyer, Angelika	112,5	(66/0)
10) Jäger, Brigitte	107	(42/3)
11) Ruff, Anja	96,5	(10,5/10,5)
12) Clauss, Liesa	88	(2,5/35,5)
13) Listander, Heike	86,5	(6/22)
14) Mindermann, Michaela	61,5	(10/10)
15) Faets, Heike	58	(1,5/13,5)
16) Klafke, Gabriele	57	(0/30)
17) Aehnlich, Astrid	48	(6/8)
18) Kodisch, Alice	45	(27/0)
19) Schmitt, Gabriele	41	(0/21)
20) Mordhorst, Rosemarie	40	(13/1)
21) Sauer, Irene	39	(0/19)
22) Kaiser, Agnes	34	(0/18)
23) Meyer, Anja	33	(0/22)
24) Gsegnet, Erika	33	(0/22)
25) Klee, Cornelia	31	(7/0)
26) Binsfeld, Kirsten	30	(8/4)
27) Grande, Adelheid	28	(10/0)
28) Borkenstein, Irmgard	24	(10/2)
29) Treiber, Veronika	24	(0/6)
30) Hess, Renate	22	(0/12)
31) Reinisch, Hildegard	22	(12/0)
32) Wetzel, Iris	22	(1/5)
33) Mombauer, Marion	21	(14/0)
34) Casas, Elfi	21	(13/0)

35) Muntermann, Rita	21	(3,5/3,5)
36) Holthaus, Reinhild	19	(11/0)
37) Ausprenger, Cornelia	17,5	(11/0)
38) Treiber, Petra	15	(0/6)
39) Gattermann, Dagmar	15	(0/0)
40) Säcki, Sabine-Simone	14	(0/7)

## Jugend, weiblich

(Zahl in Klammern direkt hinter dem Namen bedeutet den Jahrgang)

1) Lagerquist, Britta (68)	293,5	(50,5/50,5)
2) Hartmann, Annabel (71)	220,5	(43/43)
3) Lindner, Verena (69)	178,5	(38/38)
4) Knesebeck, Sandra (69)	82	(14,5/14,5)
5) Wölbner, Anke (70)	76,5	(16/16)
6) Szablikowski, Anke (71)	63	(12,5/12,5)
7) Englert, Silvia (69)	58,5	(11,5/11,5)
8) Wieneke, Katja (72)	54	(10/10)
9) Duzella, Heike (70)	46,5	(10/10)
10) Dichi, Susanne (69)	40,5	(9/9)
11) Dohmen, Britta (69)	31,5	(7/7)
12) Hermann, Christine (74)	31,5	(6,5/6,5)
13) Stumpp, Birgit (71)	30	(6,5/6,5)
14) Kano, Angela (72)	19,5	(4/4)
15) Müller, Heike (70)	19,5	(4/4)
16) Griebenhain, Sabine (72)	13,5	(3/3)
17) Kraus, Gabi (69)	11	(0/0)
18) Kusch, Kerstin (69)	9	(2/2)
19) Wastian, Angelika (72)	9	(2/2)
20) Tauchert, Monika (69)	9	(1,5/1,5)
21) Grassl, Sabine (69)	9	(0/0)
22) Brauner, Susanne (70)	6	(0/0)
23) Stephan, Sabine (69)	3	(0/0)
24) Wennesz, Andrea (70?)	3	(0/0)

# MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

## DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauhen und unebenen Bahnen können aufatmen. Rufen Sie uns einfach an.

ANSCHRIFT:

**Minigolf — Bau Bernau**  
**Kraimoos 12 — 8214 Bernau**

TELEFON:

**Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77**

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.



Fortsetzung von Seite 16

trale eine Liste der verlängerten Pässe zuzustellen.

(2) Namens- und Wohnortänderungen sind nicht mehr vorgeschrieben. Namensänderungen können durch die Landesverbände vorgenommen werden.

**Achtung, wichtig:** Die vorstehenden Änderungsbeschlüsse zur Spielerpaß-Ordnung ziehen weitere redaktionelle Änderungen nach sich! Insofern ist z.Zt. auch noch nicht geklärt, ob die vorstehenden Textziffern so bleiben können. Auf die endgültige Fassung in der Neuauflage des DBV-Handbuchs 1987/88 (Erscheinung ca. Ende Juli 1987) und auf die weiteren Veröffentlichungen im BAHNENGOLFER wird ausdrücklich hingewiesen.

#### Lizenz- und Ausbildungsordnung

5.2.10

(0) streiche 2.1.21  
setze 3.1.5

alle sonst beschlossenen Änderungen sind bereits im DBV-Handbuch 1985-1986 enthalten!

#### Bestimmungen für die Ausrichtung Deutscher Bahngolf-Jugendmeisterschaften

4.2

(5) Die Gesamtteilnehmerzahl wird wie folgt festgesetzt:

Einzel :95  
Jugendmannschaften : 15 (+ 1 Zusatzplatz für den NBV in der Übergangsphase)

Schülermannschaften : 11

Die Deutschen Bahngolfmeisterschaften werden als Abteilungsmeisterschaften auf den gespielten Systemen (möglichst 2 verschiedenen Systemen, wobei Abt. 1 oder 2 vertreten sein muß) und als Bahngolfmeisterschaft (Kombination) ausgetragen.

In den Einzelkategorien steht den Teilnehmern frei, an welchen Meisterschaften sie teilnehmen wollen. Eine Mannschaftswertung wird nur als Bahngolfmeisterschaft ausgeschrieben.

### Meinungen

#### Lehrarbeit im DBV – notwendig oder sinnlos?

Brauchen Sportvereine und Sportverbände Übungsleiter und Trainer? Diese Frage wird sicherlich jeder mit Ja beantworten. Übungsleiter und Trainer müssen aber ausgebildet werden, damit sie auch in der Lage sind, Übungsstunden abzuhalten und Sportler zu trainieren. Wenn diese Ausbildung nicht erfolgt oder nur unzureichend durchgeführt wird, so gibt es keine oder nur schlecht ausgebildete Übungsleiter und Trainer. Im Bahngolfsport gibt es bisher nur wenig Übungsleiter und keine ausgebildeten Trainer. Die Voraussetzungen für

gute Übungsleiter- und Trainerausbildung in den Landesverbänden sollte ein bundesweiter Lehrgang schaffen, zu dem die Landeslehrwarte, deren Mitarbeiter und der für die Lehrarbeit zuständige Mitarbeiter der DBJ eingeladen waren. Doch wo blieb das vorher so oft betonte Interesse an diesem Lehrgang. Nach zweimaligem Anschreiben hatten sich dann doch noch 12 Teilnehmer zu diesem Lehrgang angemeldet. Doch als der Lehrgang begann, waren es nur noch ganze sechs Teilnehmer aus 5 Landesverbänden. Einige Landesverbände und die DBJ hielten es nicht einmal für nötig, auf die Ausschreibung zu reagieren; 3 Teilnehmer haben sich 3 Tage vor dem Lehrgang abgemeldet und 2 gemeldete Teilnehmer sind ohne Entschuldigung einfach nicht erschienen. Bei so wenig Interesse muß die Frage erlaubt sein, ob Lehrarbeit im DBV sinnlos ist. **Hierzu muß ganz klar gesagt werden, daß Lehrarbeit – auch im DBV – notwendig ist!**

Als anerkannter Sportfachverband müssen der DBV und die Landesverbände – sofern noch nicht geschehen – die Voraussetzungen schaffen, Übungsleiter und Trainer auszubilden. Ich appelliere hier an die Verantwortlichen in den Landesverbänden, für die Zukunft die erforderlichen Ausbildungen anzubieten. Die Bahngolfvereine, die an der Ausbildung von Übungsleitern und Trainern interessiert sind, sollten massive Forderungen an ihre Landesverbände stellen und somit „von unten“ Druck ausüben. Eine entsprechende Initiative „von oben“ war leider ein Schuß in den Ofen. Da ich zum Jahresende 1986 als Bundeslehrwart zurückgetreten bin, möchte ich interessierte Sportfreunde bitten, sich für das Amt des Bundeslehrworts zur Verfügung zu stellen. Vielleicht findet sich jemand, der mehr Erfolg hat als ich.

Rolf Brügelmann  
Lehrwart des DBV  
bis 31.12.86

### Letzte Meldung

#### Länderkampf gegen die Schweiz

Für den Länderkampf gegen die Schweiz am 06./07.06.87 in Ladenburg (BBS) nominierte der Bundestrainer, Dr. Gerhard Zimmermann, folgende Nationalmannschaften:

**Damen:** Petra Baumgartner (Waldshut), Elfriede Daub (Schriesheim), Susanne Koesler (TMV Berlin) und Angelika Stapf-Meyer (Uerdingen) sowie Alice Kobisch (Herscheid) als Ersatz.

**Herren:** Andreas von dem Knebeck (Göttingen), Holger Leitheiser (Stuttgart), Michael Neuland, Bernd Schröder und Jochen Sturm (alle Brechten Dortmund), Axel und Bernd Szablikowski (beide 1. Mainzer MGC), Roland Wessäly (Sennestadt) und als Ersatz Karl-Heinz Schog (Hamburg).

## Bundesliga-Ergebnisdienst

### DAMEN-BUNDESLIGEN

#### Gruppe NORD (Abt. 2)

Tabelle nach 5 Spieltagen

1. MGC Göttingen I	1.419	40:10
2. BGS Hardenberg Pö.	1.445	40:10
3. MGC Göttingen II	1.474	26:24
4. MGC Schäfersee	1.494	24:26
5. BGC Wesseling	1.531	14:36
6. Kölner MC	1.566	4:46

#### Gruppe SÜD (Abt. 2)

Tabelle nach 3 Spieltagen

1. SG Arheilgen I	826	30: 0
2. BSV 80 Steinen	868	22: 8
3. BGSC Villingen	908	12:18
4. SG Arheilgen II	918	10:20
5. MC Schriesheim	919	8:22
6. MCE Sindelfingen	922	8:22

Die nächsten Punktspiele:  
14.6.87 Steinen, 21.6.87 Villingen,  
Nachholspiel Schriesheim

### HERREN-BUNDESLIGEN

#### Gruppe NORD (Abt. 1)

Tabelle nach 4 Spieltagen

1. MGC Sennestadt	2.980	32: 8
2. MSG/75 Hamburg	2.994	26:14
3. MGC Wiehl	3.001	24:16
4. TMV '65 Berlin	3.059	14:26
5. Bochumer MC	3.056	12:28
6. MSC HH-Neu Wulmstorf	3.071	12:28

Die nächsten Punktspiele:  
14.6.87 Neu Wulmstorf, 21.6.87 Bochum

#### Gruppe NORD (Abt. 2)

Tabelle nach 5 Spieltagen

1. MGC Brechten	2.707	77:13
2. MGC Göttingen	2.728	72:18
3. BGS Hardenberg Pötter	2.791	58:32
4. TMV Berlin	2.783	54:36
5. SVS Braunschweig	2.765	53:37
6. Niendorfer MC	2.784	46:44
7. KGC Mönchengladbach	2.797	37:53
8. Kölner MC	2.833	27:63
9. MGC Westhofen	2.875	18:72
10. MGC Schäfersee Berlin	2.915	8:82

Die nächsten Punktspiele:  
13.6.87 Mönchengladbach, 14.6.87 Köln,  
20.6.87 Berlin (Schäfersee), 21.6.87 Berlin  
(Tempelhof), Nachholspiel Hardenberg

#### Gruppe SÜD (Abt. 1)

Tabelle nach 4 Spieltagen

1. 1. Mainzer MGC I	2.974	30:10	38:12
2. MSVP Mainz	3.001	27:13	29:15
3. Stuttgarter SC	3.044	22:18	32:18
4. MGF Waldshut	3.054	21:19	27:23
5. 1. Mainzer MGC II	3.057	20:20	20:30
6. MGC Monrepos	3.157	0:40	4:46

Die nächsten Punktspiele:  
14.6.87 Stuttgart, 21.6.87 Mainz

#### Gruppe SÜD (Abt. 2)

Tabelle nach 7 Spieltagen

1. 1. MGC Reutlingen	3.934	90:22
2. 1. MGC Ludwigshafen	3.980	80:32
3. 1. MGC Süssen	4.000	77:35
4. BGSC Villingen	4.045	53:59
5. BSV 80 Steinen	4.049	48:66
6. BGV 65 Hausen	4.059	46:66
7. MGC Wetzlar	4.078	42:70
8. MGC Besigheim	4.077	40:72
9. SSV Ulm 1846	4.094	30:82
MGC Ingolstadt		zurückgezogen

Die nächsten Punktspiele:  
13.6.87 Ulm, 14.6.87 Süssen

## ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahngolfers dadurch ändert.

Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Platzgründen die Vielzahl von gemeldeten Änderungen von Vereinsanschriften aufgrund der zahlreichen Neuwahlen **nicht** veröffentlichen können!

Wir müssen uns daher auf die wichtigsten neuen Anschriften aus Sicht des DBV beschränken und verweisen auf das im Sommer erscheinende neue DBV-Handbuch mit einem vollständig überarbeiteten Anschriftenmaterial.

### DBV

Geschäftsstelle  
Marianne Meyer  
Gärtnerstr. 44  
2083 Halstenbek  
Tel.: 04101/41861

### Präsident

Heinz-Horst Meyer  
Postfach 1213  
2000 Schenefeld/Hmb  
Tel.: 04101/41861

### Vizepräsident Breitensport

Horst Marks  
Wildenbruchplatz 5  
1000 Berlin 44  
Tel.: 030/6877091

### Vizepräsident Spitzensport

Ulrich Schwarze  
Klewitzweg 2  
4600 Dortmund 30  
Tel.: 0231/483096

### Schatzmeister

Dieter Nolte  
Pestalozzistr. 8  
3250 Hameln 1  
Tel.: 05151/21564

### Sportwart

Gerhard Brauner  
Laurinsteig 39  
1000 Berlin 28  
Tel.: 030/4012085 (neu!)

### DBJ-Vorsitzender

Dominikus Eisele  
Alexander-Köster-Weg 4  
8918 Dießen 1

### Pressereferent

z.Zt. unbesetzt

### Lehrwart

Thomas Dickmann  
Fuldastr. 55/56 Afg.7  
1000 Berlin 44  
Tel.: 030/623 13 27

### DBV-Sportwart Abt. 1

Bernhard Henne  
Buchenweg 45  
6500 Mainz 1  
Tel.: 06131/364812

### DBV-Sportwart Abt. 2

Heinz Hausberg  
Am Gulloh 69  
4600 Dortmund 16  
Tel.: 0231/801820

### DBV-Sportwart Abt. 3

Erhard Müller  
Nordenstiftsweg 95  
4700 Hamm 1  
Tel.: 02381/65170

### DBV-Sportwart Abt. 4

Norbert Matthes  
Gerberstr. 17  
5630 Remscheid 11

### Deutscher Bahngolf-Jugend (DBJ)

#### 1. Vorsitzender

Dominikus Eisele  
Alexander-Köster-Weg 4  
8918 Dießen 1  
Tel. gesch.: 089/722-52109  
Tel.privat.:08807/8254

#### 2. Vorsitzender und Beauftragter für Lehrarbeit

Horst Wihler  
Stephansgasse 20  
6520 Worms 1  
Tel.: 06241/87657

#### Beauftragter für Finanz- und Zuschußwesen

Wolfgang Fink  
Scheideweg 18  
2000 Hamburg 20  
Tel.: 040/4910497

#### Jugendsportwart

Norbert Kramer  
Bodenheimer Str. 38  
6500 Mainz 42  
Tel.: 0631/507463

#### Jugendsprecherin

Britta Lagerquist  
Quellerstr. 152  
4800 Bielefeld 14  
Tel.: 0521/442807

#### Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

z.Zt. nicht besetzt

#### Jugendgeschäftsstelle

Marieluise Ernst  
Seerichterstr. 7 a  
8918 Dießen 1  
Tel.: 08807/6473

#### DBJ-Betreuerin

Gaby Weiß  
Titiseestr. 43  
7820 Tit.-Neustadt  
Tel.: 07651/7262

## IMPRESSUM

### Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes e. V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund —

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:  
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

### Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband e.V., Köln

### Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer  
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,  
Telefon: 04101/4 18 61

### Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck  
Albert Schnell GmbH,  
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,  
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich  
Bezugspreis:

DM 19,- jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:  
Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050).  
Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,- included porti for one year.



**Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.**

- Minigolf-Anlagen
- Miniaturgolf-Anlagen
- Anlagen-Zubehör
- Pit-Pat-Anlagen
- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

**Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht**

	Anja	-	Serie
	Euro	-	Golf
	Wagner	-	Bälle
original IG	- Buchstabenbälle A 1	-	K 15
	MG	-	Serie
	Sun	-	Golf
	Florida	-	Serie
	Super	-	Serie
	Elefanten	-	Serie
	GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-  
Shop**

**Norbert Ruff  
Bleicherstraße 18  
7980 Ravensburg  
Tel. 0751 / 2 29 19**

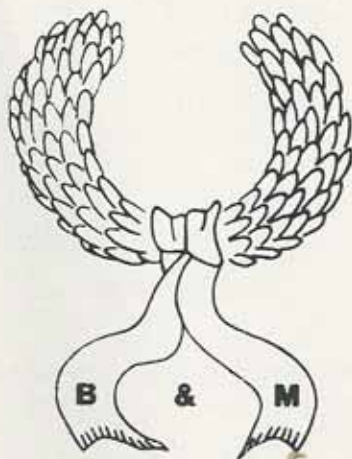
Vereine als Pächter oder Besitzer eigener Anlagen erhalten günstige Einkaufspreise. Bitte bei Bestellung angeben.

● **Wiederverkäufer gesucht** ●



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-  
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-  
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für  
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**  
bietet ein breites abgestuftes Programm für  
alle Bahnengolfsysteme und ist richtungs-  
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle  
Turniergolfschläger  
Anlagenbälle  
Anlagenschläger  
Zubehör

**Beck & Meth OHG**

**Bruckweg 9, 8070 Ingolstadt-Gerolfing**

**Telefon (08 41) 0 873 00**